

OMAR und LEILA

Eine romantische Oper in 3 Acten
von
L. ROBERT

in Musik gesetzt

von

F. E. FESCA.

Vollständiger vom Componisten verfertigter Clavierauszug

Preis 24 Francs. = ~~6fl. 12m.~~

Bonn u. Cöln bei N. Simrock.

Eigentum des Verlegers.

2169.

PERSONEN.

SENELEUKA, Zauberinn, unrechtmässige Königinn von Morgana	SOPRAN.	LESBIN, dessen Waffenträger	BASS.
ADELMA, Königin der Feen	SOPRAN.	ZERBINA, Zofe der Leila	SOPRAN.
LEILA, Tochter des Usbeck, Erbinn von Morgana .	SOPRAN.	Der Schatten des ermordeten Königs Usbeck von Morgana	
SENELEKTOS, Fürst der Dämonen, Bruder der Seneleuka.	BASS.	Ein Dämon	
OMAR, ein junger Ritter	TENOR.	Genien, Feen, Dämonen, Krieger und Volk	

INHALT.

ATTO I.

Pag.

Nº Overtura	3.
1. Intr. Rec. ed Aria. Ich fürcht' euch nicht, ihr Götter	10.
2. Rec. Aria e Coro. Genossen der Nacht!	18.
3. Romanze. Dort in der Laub' am Gitter	26.
4. Terzetto e Coro. Meine Taube!	28.
5. Duetto. Zerbinchen, Zerbinchen!	39.
6. Finale. Leila, hör'!	44.

ATTO II.

7. Aria e Coro. Leise von Ort zu Ort	77.
8. Rec. ed Aria. Wär sie am Leben nur	83.
9. Aria. Die Katz' die in die Küche kommt.	92.
10. Cavatina. Es wiegte die Amme, das Kind.	94.

ATTO III.

11. Terzetto e Coro. Herbei, ihr Geister	97.
12. Duetto e Coro. Hört uns da unten!	104.
13. Finale. Nein, nein! wenn ich von hier	107.
14. Intr. Aria con Coro. Habt ihr das Werk begonnen?	123.
15. Marcia e Coro. Der Gott der Schlachten	127.
16. Romanze. Wenn ich mich peinlich quäle	137.
17. Rec. e Quintetto. Nein, du kennst nicht meine Leiden!	140.
18. Duetto. Bist du's der mich einst entzückte?	149.
19. Aria con Coro. Herbei, ihr Geister!	153.
20. Finale. Omar! höre!	158.
21. Aria (eingelegt.) Ihr erhabnen Himmelsmächte	170.

Andante $\text{♩} = 72$.

F: E: Fesca

OUVERTURE.

Omar und Leila.

Oboe.

Viol:

ff

ff

ff

Fag:

BASSO.

Oboe.

pp

fp

fp

fp

fp

f

f

fp

f

f

Fl:

pp

pp sempre.

Trombe.

f

V. S.

4.

Musical score page 4, featuring four systems of music for orchestra. The instruments and dynamics are as follows:

- System 1:** Oboe (Ob:), Trombone (Tr:), Oboe (Ob:), Bassoon (Bass:), Flute (Fl:). Dynamics: p , f , p .
- System 2:** Trombone (Tr:), Flute (Fl:), Oboe (Ob:), Violin (Viol:), Bassoon (Fag:). Dynamics: f , p , pp , tr , pp , fp .
- System 3:** Flute (Fl:), Bassoon (Bass:), Crescendo (cres), Flute (Fl:), Bassoon (Bass:), Flute (Fl:). Dynamics: ff .
- System 4:** Flute (Fl:), Bassoon (Bass:), Flute (Fl:), Bassoon (Bass:), Bassoon (Bass:), Flute (Fl:), Bassoon (Bass:).

The tempo is Allegro, indicated by $\text{d} = 168$ or $\text{d} = 84$. The key signature varies throughout the systems.

Tr:

Ob:

Cor:

Clar: dol

Fl:

ff

Ob: dol

ff

pp

dim.

pp

6.

pp pp cresc.
tr

f pp pp cresc. f
tr

gva loco. Fl: 8va loco. Viol: ff
ff ff

loco. 8va Tr:
ff pp

7

Cor: Tr: Fl: Viol: Tr: Fl:

cres *tr*

f *f* *tr* *f* *decreas* *p* *tr* *p* *pp*

mf

2169 .

V. S.

Musical score page 8, featuring four staves of music for different instruments:

- Staff 1 (Piano/Percussion):** Shows a treble clef staff with a key signature of one sharp. Dynamics include *cres*, *ff*, and *tr* (trill).
- Staff 2 (Ob: / Tr.):** Shows a bass clef staff with a key signature of one sharp. Dynamics include *p* and *f*.
- Staff 3 (Fl: Clar.):** Shows a treble clef staff with a key signature of one sharp. Dynamics include *f*.
- Staff 4 (Bassoon):** Shows a bass clef staff with a key signature of one sharp. Dynamics include *pp*, *p*, and *cres*.

The score consists of four systems of music, each starting with a dynamic instruction and ending with a repeat sign. The instrumentation includes piano/percussion, bassoon, oboe/clarinet, and trumpet.



10.

Bonn und Cöln bei N: Simrock.

Nº 1. INTRODUZIONE.

Recitativo ed Aria.

Eigenthum des Verlegers.

Recitativo Andante $\text{d} = 68$.

Aus der Oper: Omar und Leïla, von F: E: Fesca.

ADELMA .

Nacht. Dichter dunkler Wald. In der Mitte ein Buschwerk, welches einen unscheinbaren Grabstein verbirgt.

Adelma in einem weiten, grauen Gewand schreitet geisterhaft voran; ihr folgt Seneleuka, morgenländisch = phantastisch, als Zauberin gekleidet, eine flammende Vase in der Linken, in der Rechten einen Zauberstab.

SENELEUKA .

Recit:

Clar:

Piano :

Forte :

SENELEUKA .

Recit: Wo - hin , wo - hin durch Graus und Nacht ? mit mei - ner Zau - ber -

a tempo.

ADELMA .

= macht wagst du ein un - ver - schämtes Spiel . Ge - nug ! nicht tie - fer in den Wald ! Ich mache Halt .

All. $\text{d} = 138$.

f p

a tempo.

fp

fp

pp

Recit:
SENELEUKA.

a tempo.

Du bist am Ziel! Nachgiebig folgt' ich Dir hieher. Jetzt, Sklavin! keine Ausflucht mehr! Dem Stab' gehorche!

Andante maestoso $\text{d} = 66$.

Recit:

ADELMA.

SENELEUKA.

Recit:

deute mir mein quaalvoll Traumgesicht! Des Stabes Macht erkenn' ich nicht! War's doch sein Schwung, den du vernahmst, durch

Recit:

f

fp

ADELMA.

den du wider Willen kamst zu mir empor aus Nacht und Grab? Nein, nicht empor, zu dir herab! — Er-

fp

12. All. $\text{d} = 152$.

sie verwandelt sich in ihre
glänzende Feengestalt.
Das Theater erhellst sich.
- kenne mich!

Recit.: SENELEUKA. ADELMA. Andante $\text{d} = 66$.

A delma! Ja! Ent-sin-ne dich, was hier ge-schah, wie hier der Mord im Fin-stern

All.

Recit. f

fp Recit. fp pp

schlich, in diese blut-befleck-ten Räume kommt gleich ein Höhe-rer als ich, zu deu-ten deine schwe-ren Träu-

Fag:

Recit.:

ab mit Würde; auf ihren Wink verschwindet das Buschwerk.
Man sieht den Grabstein, das Theater verdunkelt sich wieder.

- me!

SENELEUKA.

Was thust du! bleibe! - sie ent-rinnt? machtlos bleibt mein Zauber-stab?

All. $\text{d} = 152$.

Recit. p

Recit: Moderato ♩ = 84.

13.

Ha! Ver rath! o wär' ich blind!

Der Schatten USBECKS,
Kron' und Scepter tragend,
hebt sich zur Hälften aus
dem Grabe empor.

a tempo.

fp Recit:

Cor:
Tr.:
pp

Tr.

DER SCHATTEN USBECKS . weh, gifthandende
Usbecks Grab, ja! und des Schlange, die mich und
Ermordeten Schatten, der die Gattinn getötet,

die mein einziges Kind, noch Säugling :

heimlich in stürmender Nacht von der Zinne
des Schlosses in's Meer warf ,

drauf Morgana's Thron den mordbefleckten , entweih'ten ,

noch von Blut heiss , triefend bestieg !
Weh! Weh, Seneleuka !

colla parte.

Viol.

b0 40 b100 48 b100 48

Recit: SENELEUKA.

a tempo.

(für sich.)

Allegro ♩ = 162.

Weh ruf' ich ü ber dich!

Wie bin ich so von Angst be klossen — nur

ff Recit:

(laut)

Muth!

Recit: von mei ner Zu kunft sprich ! Ver gangnes hab' ich längst ver-

cres

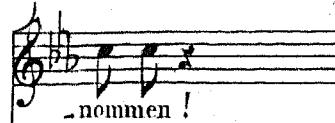
f

fp

2169.

V. S.

14.

Andante $\text{d} = 60$.

DER SCHATTEN USBECKS. Nicht in den Fluthen
Nein, für redliches Thun versank, so wie du es wählt
bleibt blind weitschauendenest, der Säugling. Zittert im Frühlingsgarten der
Bosheit!

colla parte.

Die blühende Jungfrau

Sicher vor offner Gewalt,
wohnt von Adelma geschützt, wie vor Zauberkünsten

im Frühlingsgarten der des Abgrunds,

Und ich sage dir dies,
atf das dir zur Sühne
noch Raum sey,

Sie lebt, die Erbin des
Thron's.

Unschuld

SENEL: Recit.

a tempo.

denn nur, wenn du
dem Thron freiwillig
entsagst und Leila

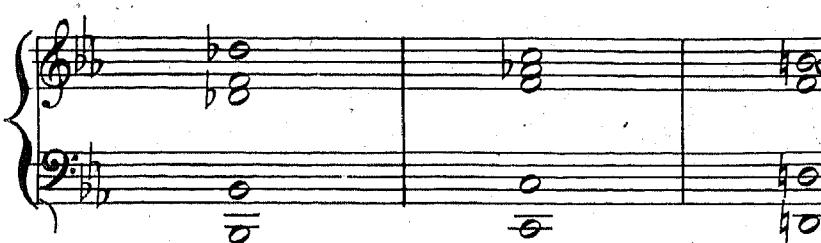
krönst und dann
einsam büssest, versöhnst
du die zürnenden Götter; es lebt mein Rächer!

Säumst du aber,
nun dann, so wiss:

Wer lebt? Wo lebt er? Sprich!

du schweigst?

Allegro. Recit.

Andante $\text{d} = 76$.

DER SCHATTEN. (indem es donnert u. er versinkt)

Mich? Ohnmächtiges Weib! Seneleuka!
bedenk das Ende!

(sie besprengt ihn mit Flammen)

ich zwinge Dich!

Recit.

Welch fürchterliches Angstgefühl

Recit:

Andante.



Andante. Recit: a tempo.
 Wo blieb mein Muth?
 Ob:
 Ihr Götter helft! ich flehe, helft mir Ar-men! — Was sprach ich?
 pp a tempo.
 Feiges Weib! dir stockt das Blut! — Nein, nein! Noch hab' ich Kraft! Allegro $\text{d} = 160$.
 will kein Erbarmen!
 Recit:
 Ich fürcht' euch nicht, ihr Götter!
 auf Kampf — bin ich be-dacht!
 mein Wil-le . sey mein Ret-ter! in ihm liegt Zau-ber - macht, in ihm liegt Zau-ber -
 f p V. S.

macht ! Le - i - la soll ich krönen, dann wollt ihr gnädig seyn ? Le - i - la soll ich krönen dann —
 — wollt ihr gnädig seyn ? ich mag Euch nicht ver - söh - nen , ich mag nicht
 Gna - de, nein ! nicht Gna - de, nein !

Nein! Nein! Mein Wil - le sey mein Retter! in ihm liegt
 (cres) f fp

Zau - ber macht! ich fürcht' euch nicht, ihr Göt - ter, ich fürcht' euch nicht, ihr Göt - ter, auf Kampf
 (cres) f

— bin ich be - dacht! ich fürcht' euch nicht, ihr Göt - ter, auf Kampf — bin ich be -
 (cres) ff f

dacht, auf Kampf — bin ich be - dacht, auf Kampf — bin ich be - dacht!
 f p (cres) ff

Nº2. RECITATIVO.

Aria und Chor der Dämonen und der Genien.

Eigenthum des Verlegers.

Aus der Oper Omar und Leila von F:E:Fesca.

SENELEUKA.

Es sey ! ich eil', ich lö-se jeden Zauber ! Morgana's Gränzen stehn dem Bru-der offen ! Jetzt trau'ich Dir !

Piano =

Forte.

SENELEKTOS.

du bringest mir die Feindinn ! ^(ab) Die Feindinn ? Deine Feindinn, ja! nicht meine — die List ge-lang, Morga-na steht mir

Recit:

Maestoso.

of-fen-Ha ! Sene-leuka ! stolze Thörin ! von deinem Throne stürz ich dich, be-steig' ihn mit Le-i-la !

Andante $\text{d} = 69.$

(zum Falken)

19.

A musical score for orchestra and choir, page 19. The score consists of six staves of music. The first staff features a soprano vocal line with dynamic *pp sempre*. The second staff includes a bassoon part labeled *Fag.* The third staff shows a cello part with dynamic *p*. The fourth staff contains a bass vocal line. The fifth staff has a soprano vocal line. The sixth staff concludes with a bass vocal line. The lyrics are written below the music, corresponding to the vocal parts. The score is set against a background of horizontal wavy lines.

Dein Herr löst Dir die Hau - - be , flieg hin zur Ro - - sen -

lau - - be , zur weissen wei - chen Tau - - be . Auf , Falk ! thu dei - - ne Pflicht !

Jag' sie in mei - - ne Ne - - tze , doch hüt' — dich und verle - - tze die zar - - te Tau - - be nicht , doch hüt' —

dich und verle - - tze die zar - - te Tau - - be nicht ! (er lässt den Vogel fliegen)

20.

All. molto assai $\text{d} = 88$.

SENELEKTOS.

er wendet sich in die Scene
auf sein Hifthorn blasend.

TENORI.

CHOR.
der Dämonen:

BASSI.

Piano =

Forte

4 Corni.

Viol:

Ge-

- nos - - sen der Nacht, - der wil - den Jagd, - des Hist - horn's Ton er - klingt im Re - vier!

Wir kom - men schon! wir sind schon hier! wir kom - men

Wir kom - men schon! wir sind schon hier! wir kom - men

decreas

schon, wir sind schon hier, wir kom - men schon, wir sind schon hier!
 schon, wir sind schon hier, wir kom - men schon, wir sind schon hier!

SENELEKTOS.
 ff P ff P ff P ff
 Der Falk ist vor - auf! im schnel - len Lauf folgt un - ver - wandt seiner luf - tigen
 decres.
 Spur! der Falk ist vor - auf im schnel - len Lauf folgt un - ver - wandt sei - ner Spur. (ab)
 Folgt un - ver - wandt ü - ber Meer und Land, ü - ber Berg und Flur der luf - tigen Spur! Folgt un - ver -
 Folgt un - ver - wandt ü - ber Meer und Land, ü - ber Berg und Flur der luf - tigen Spur! Folgt un - ver -

V. S.

dimin:

wandt ü ber Meer und Land, ü ber Berg und Flur der luf - ti - gen Spur ! folgt un - - ver -

wandt ü ber Meer und Land, ü ber Berg und Flur der luf - ti - gen Spur ! folgt un - - ver -

dimin:

wandt ü ber Meer und Land, ü ber Berg und Flur der luf - ti - gen Spur !

wandt ü ber Meer und Land, ü ber Berg und Flur der luf - ti - gen Spur !

Ob:
P

dim.

Andante $\text{♩} = 66$.

SOPRANI I.

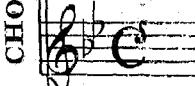


Morgenländischer Blumengarten. Zur Seite eine Laube, neben welcher ein Rosenstrauch. Im Mittelgrunde läuft längs der ganzen Breite der Bühne ein' goldenes Gitterwerk, in dessen Mitte eine Thür ist. Hinter dem Gitterwerk öde Felsgegend, in deren Mitte ein breiter Wasserfall herunter stürzt. Leila liegt schlafend in der Laube. Genien kränzen sie mit Myrthenketten, andere fächeln ihr kühlende Lüfte zu, andere streuen ihr Blüthenblätter; zwei in den Lüften schwebende halten ihr den Spiegel des Traumes vor.

SOPRANI II.



ALTI .



Piano =



Forte .

Andante $\text{♩} = 66$.

Fl:

Clar:

P dol

Mit des Trau - mes Spie - gel, auf des Trau - mes Flü - gel

Mit des Trau - mes Spie - gel, auf des Trau - mes Flü - gel

Mit des Trau - mes Spie - gel, auf des Trau - mes Flü - gel

na - - hen wir und zei - gen dir den Braut - al - - tar . Es sen - - den die Göt - - ter den
 na - - hen wir und zei - gen dir den Braut - al - - tar . Es sen - - den die Göt - - ter den
 na - - hen wir und zei - gen dir den Braut - al - - tar . Es sen - - den die Göt - - ter den

{
 Freund dir, den Ret - ter mit Myr - - then zwei - - gen schmückt er dein Haar, mit
 Freund dir, den Ret - ter mit Myr - - then zwei - - gen schmückt er dein Haar, mit
 Freund dir, den Ret - ter mit Myr - - then zwei - - gen schmückt er dein Haar, mit

Myr - - then zwei - - gen schmückt er dein Haar! Sich den schönen Rit - ter . . .

Myr - - then zwei - - gen schmückt er dein Haar! Sieh den schönen Rit - ter

Myr - - then zwei - - gen schmückt er dein Haar! Sieh den schönen Rit - ter

Allegro $\text{d} = 168$ ($\text{d} = 84$)

(erschreckt entfliehend)

Mit grellem Klange zischt,
den Chor unterbrechend, ein
Blitz hernieder und mit ihm
der Falke, welcher sich auf
die Laube setzt.

Ha, welch Unge - witter! zu Hül - fe, A - delma! es dro - het Ge - fahr! (ab)

Ha, welch Unge - witter! zu Hül - fe, A - delma! es dro - het Ge - fahr!

Ha, welch Unge - witter! zu Hül - fe, A - delma! es dro - het Ge - fahr!

Allegro.

Aus der Oper Omar und Leila von F:E:Fesca.

Larghetto $\text{♩} = 58$.

LEILA.

Dort in der Laub' am Gitter, in seelig still lem Glü - cke, sass ich mit mei - nem

Piano.

Forte.

Rit - ter bey Mon - des Sil - ber - licht. Zu re - den wir nicht wag - ten, es sprachen einzig un - - sre Bli - cke!

doch was die Bli - cke sagten, das sa - gen Wor - te nicht! doch was die Bli - cke sagten, das sa - gen Wor - te

Fl:

nicht!

Noch sch' ich ihn er-heben den Blick so rein, so bie-der, der Lie-be mir für's Leben, der

Treu-e mir ver-spricht! o se-lig süs-se Stunden! das Al-les, al-les seh'- ich wie-der! Doch, was ich da em-

cres

-pfunden, das sa-gen Wor-te nicht! doch was ich da empfunden, das sagen Worte nicht!

Aus der Oper Omar und Leila von F:E:Fesca.

Allegro $\text{d} = 160$.

LEILA.

Meine Taube! O ich Ar-me! wo ist mei-ne Taube hin!

ZERBINA.

Ach mein

SENELEKTOS.

Allegro.

Piano.

Forte.

LEILA.

ZERBINA.

Finger! ach ich Arme! ach, wie ich ge-bissen bin! Was wird nun mein Rit-ter sa-gen? Das es toll ist, so zu

LEILA.

ZERBINA.

kla-gen um solch beissig Ra-benvich! Ha, dort sitzt der Flüchtling, sich! zwischen je-nen Fel-senspitzen! lasst ihn sitzen!

LEILA.

O Täub - lein so theuer, o Täub - lein so lieb, ich kann dich nicht mis - sen, er

ZERBINA.

Ei hol' dich der Geier ! du kohlschwarzer Dieb !

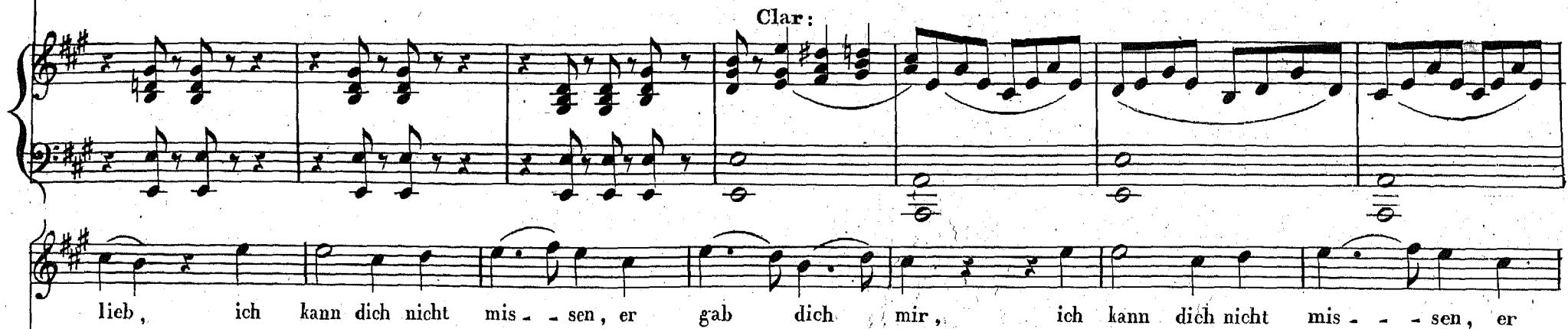
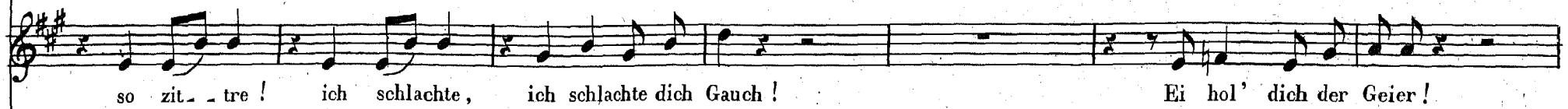
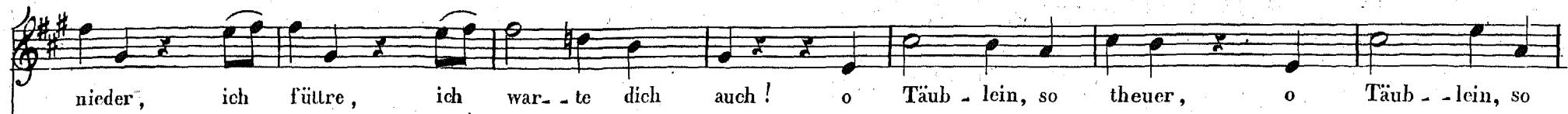
du hast mich ge-

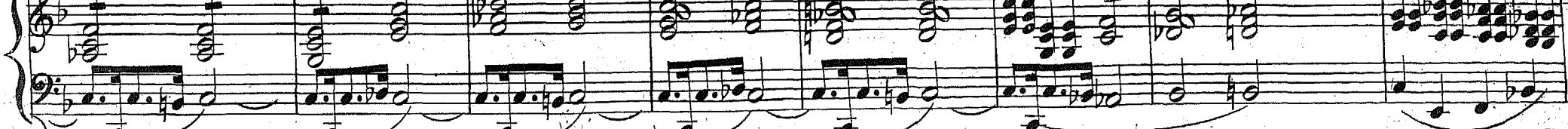
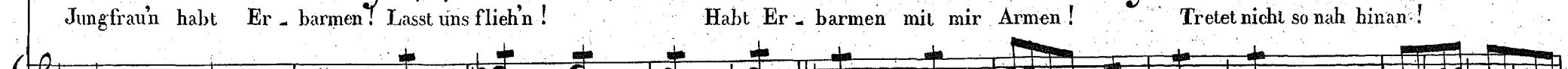
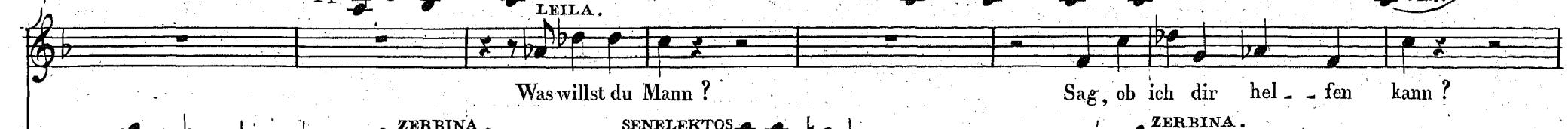
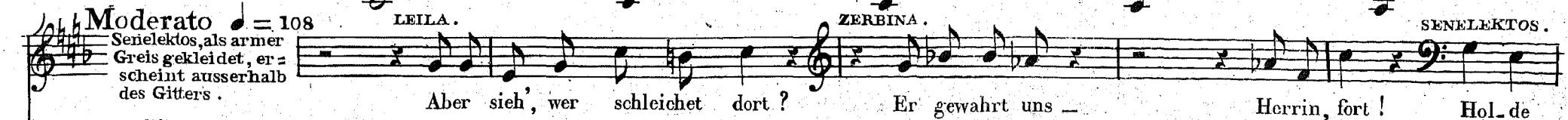
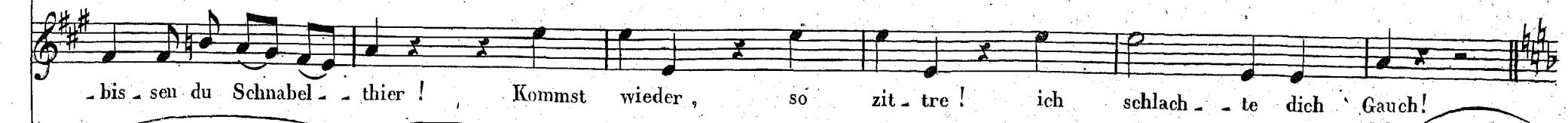
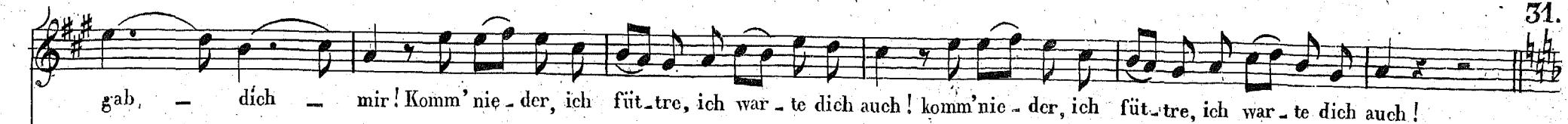
pp

gab dich mir, ich kann dich nicht mis - sen, er gab dich mir ! Komm'

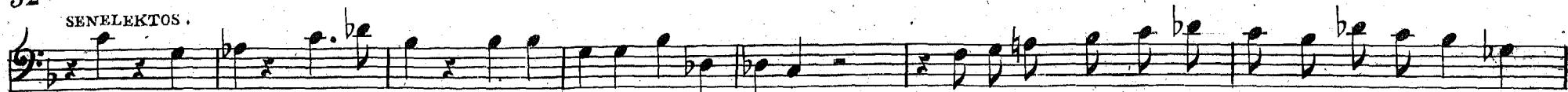
bis - sen, du Schnabel - thier, du Schnabelthier !

du hast mich ge - bis - sen, du hast mich ge - bis - sen, du Schnabel - thier! Kommst wie - der,





SENELEKTOS.



Weh! mir droht Hunger-tod hier in diesen ö-den Räumen — ei-ne Frucht von die-sen Bäumen reichtet mir, sonst

Fag:

LEILA (indem sie einige Früchte bricht.)

ZERBINA:

sterb' ich hier! Gleich! ich breche dir Gra-naten, je-ne dort sind reif und roth. Herrin bleibt! ach lasst euch

Fl:

Viol:

f > p

pp

Fag:

LEILA (Senelektos die Früchte reichend) SENELEKTOS (zweideutig) LEILA.

rathen, bleibt! be-denket das Ver-bot! Hier! nun labt euch! Lohnt ihr's Götter! Lohne du mir's! sey mein

mf

3

pp

3

Retter ! Weh ! Weh ! mir droht mehr als Tod , ew'ger Pein bin ich zum Raube ! — Sich dort o - ben je - ne Taube! hol' sie mir , sonst

Fl:

Clar:

SENELEKTOS.

sterb' ich hier ! Jungfrau ! was be - gehrt ihr ? tief ge - beugt von Al - - - ters

All° agitato $\text{d} = 168$ ($\text{d} = 84$.)pp
VIIo

LEILA.

Wenn das Gitter nur nicht wäre , wär' ich längst dem Flüchtlings nach !

Schwe - re —

Wollt ihr? nun da helf' ich ger - ne ,

34.

(er zeigt ihr einen Schlüssel)

SENELEKTOS .

LEILA .

denn als ich die Frucht er - brach, fand ich in - nen in dem Sterne... Ei - nen Schlüssel? Ja, von Gold -

sehn wir,

Timp: f
pp

er versucht das Thor ' aufzuschliessen .

ob das Glück euch hold !

Leila . f

Ob: f
Viol: f
Fl: f
pp

Nein, es geht nicht ! nun vielleicht öffnet

Lass mich !

ZERBINA .

Seyd ihr von Sin - nen !

Nein, ich duld' es nicht ! Herrin denkt an eu - re

SENELEKTOS .

er das Thor von in - nen -

Clar:

Viol:

Clar:

Viol:

Ob:

Viol:

LEILA.

Pflicht ! an A - del - ma's Strafe - both ! Zurück ! ich öffne — und wär' es mein Tod !

LEILA.

In dem Augenblick, als Leila das Gitter geöffnet hat und hinaus getreten ist, blitzt und donnert es; das Gitterwerk verschwindet, die Laube stürzt zusammen und der Garten verwandelt sich in eine chaotische Einode. Senelektos verwandelt sich in seine wahre Gestalt, ergreift Leila's Hand und hält sie fest.

Weh' mir !

ZERBINA.

ich er - starr', ich ver -

SENELEKTOS.

Ihr Gei - ster der Nacht ! die Jagd ge -

TENORI.

CHOR.

BASSI.

Allegro molto assai $\text{d} = 88$.

36.

LEILA.

We - he, We - he !

A - del - - ma !

ZERBINA.

ge - he !

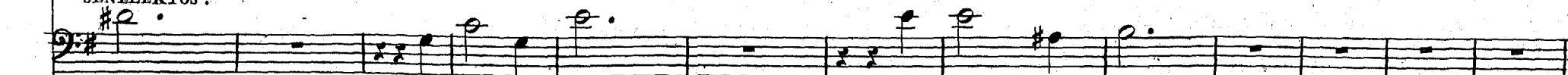
SENELEKTOS.

lang !

Her bei zum Fang !

ich er - starr', ich ver - - gehe !

#2



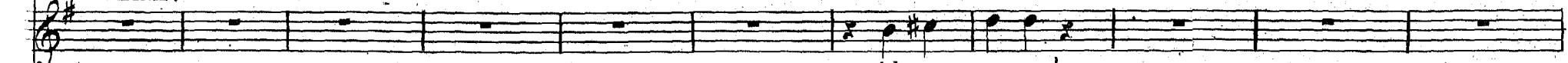
LEILA.

A - del - - ma !

A - del - - ma !

ZERBINA.

ich er - starre !



CHOR

Hier Mei - ster, hier ! hier ! Mei - ster, hier ! was sol - len wir ? hier Mei - ster hier ! was sol - - len

Hier Mei - ster, hier ! hier ! Mei - ster, hier ! was sol - len wir ? hier Mei - ster hier ! was sol - - len .

LEILA.

A - del - ma !

ZERBINA.

(sich verbergend)

Wo - hin mich ver - stecken ?

SENELEKTOS.

Ge - schwind wie der Wind mit der Beu - te

wir? was sol - len wir?

wir? was sol - len wir?

Schre - cken !

A - del - ma ! o Schre - cken !

SENELEKTOS.

fort! geschwind wie der Wind mit der Beu - te fort! (Leila ergreifend und abführend.)

Auf des Mei - sters Wort, wie der Wind ge - schwind, mit der Beu - te fort, mit der

Auf des Mei - sters Wort, wie der Wind ge - schwind, mit der Beu - te fort, mit der

38.

A .. del .. ma!

Beu .. te fort! Auf des Mei .. sters Wort, wie der Wind ge .. schwind mit der Beu .. te fort, mit der Beu .. te fort!

(Alle, ausser Zerbina, ab.)

Beu .. te fort! Auf des Mei .. sters Wort, wie der Wind ge .. schwind mit der Beu .. te fort, mit der Beu .. te fort!

F1:
Clar.: dimin.

Ob.: P PP
PP

sempr. dimin:

N°5. DUETTO .

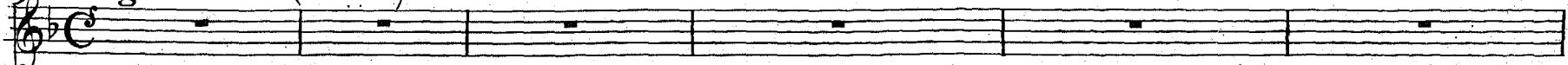
Bonn und Cöln bei N: Simrock .

Eigenthum des Verlegers .

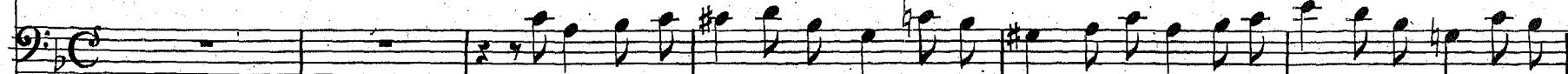
Aus der Oper Omar und Leila von F:E: Fesca .

Allegro $\text{d} = 168$ ($\text{d} = 84$)

ZERBINA .

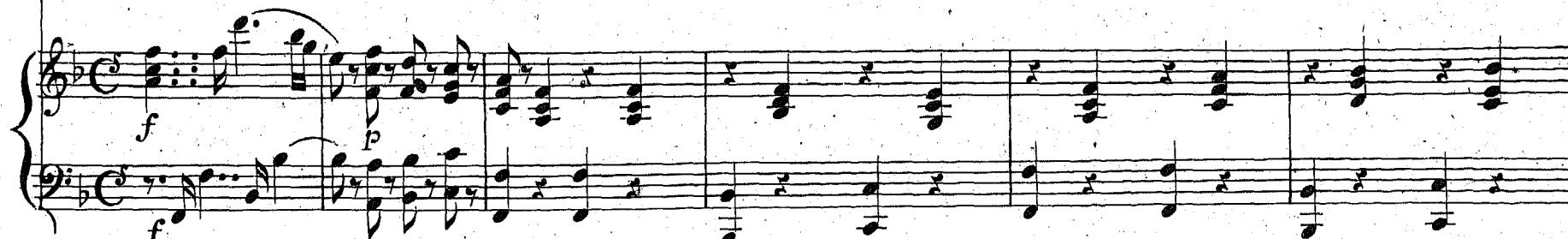


LESBIN ,

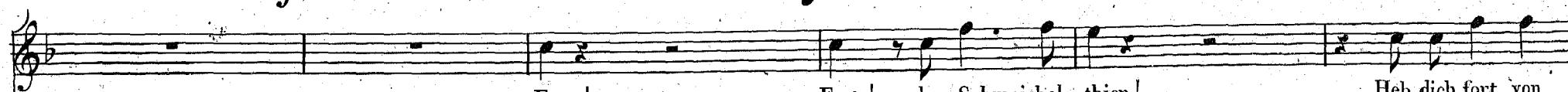
*Allegro .*

Zerbinchen, Zer-binchen, mein Täubchen, mein Hühnchen, mein Sei-denka-ninchen, mein zuckersüss .

Piano :



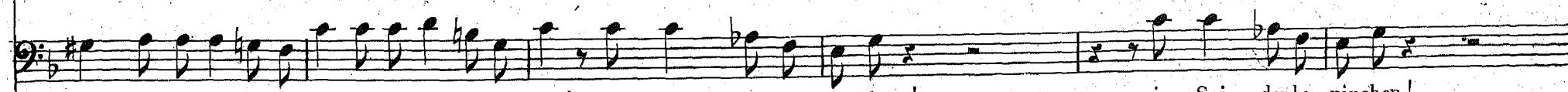
Forte :



Fort !

Fort ! du Schmeichel-thier !

Heb dich fort von



Bienchen, o hör' ich be-schwöre, o hö-re mich an ! mein Täub-ch'en, mein Hühnchen !

mein Sei-denka-ninchen !



40.

mir ! oder fürchte meine Wuth ! oder fürchte meine Wuth ! Kroko - dil - le sind sanft und treu ge -
 ich beschwöre — o hör' mich an !

sinnt ge - gen dich , du Ti - - ger - - brut ! Kroko - dil - le sind sanft und treu ge - sinnt ge - gen dich , du Ti - - ger - -

Zerbiuchen ! —

LESBIN . ZERBINA .

brut ! O hö - re , ich schwöre , o hö - re mich nur ! Verspre - che , und bre - che dann wie - der den

Schwur! ver - spreche, und breche dann wieder den Schwur, ver - spreche, und breche dann wieder den Schwur!

audia - - tur et al - tera pars, au - dia - - tur et al - te - ra pars, audia - - tur et al - te - ra pars, audia -

tur et al - te - ra pars! Hol — mich der Kriegsgott *Mars*, der Kriegsgott *Mars*, der Kriegsgott *Mars*,

cres

ZERBINA.

wenn ich nicht mit Herz — und Sinn dir nicht treu er - ge - - - ben bin ! Warst du mir wirklich treu ?!

dol

P V. S.

42 ZERBINA.

LESBIN.

(den Säbel ziehend)

warst du — mir wirklich treu ? ist's kei - ne. Fabel ? Rein bin ich, rein und neu, wie die - ser Sa -

Allegretto $\text{d} = 144$.

Frisch und wohl - ge - muth, o wie wohl das that, wenn man hat was man verlangt, wenn man hat was man ver -

bel ! Frisch und wohl - ge - muth, o wie wohl das that, wenn man hat was man verlangt, wenn man hat was man ver -

Allegretto.

pp

dol

langt, und wie liebt man sich erst recht in - nig - lich, hat man sich vorher gezankt, hat man sich vorher gezankt, hat man

langt, und wie liebt man sich erst recht in - nig - lich, hat man sich hat man sich vorher gezankt, hat man

Ob: Viol:

p

Fag:

sich vorher gezankt ! und wie liebt man sich erst — recht innig lich, hat man
 sich vorher gezankt ! und wie liebt man sich erst recht in nig lich,
 Ob: Viol:
 Fag:
 sich vorher ge zankt , hat man sich vorher ge zankt , hat man sich vorher ge zankt , hat man sich vorher ge zankt !
 hat man sich vorher ge zankt , hat man sich vorher ge zankt , vor her ge zankt , hat man sich vorher ge zankt !

44.

Bonn und Cöln bei N: Simrock.

Nº 6 FINALE.

Eigenthum des Verlegers.

Andante $\text{d} = 69$.

Aus der Oper Omar und Leila von F:E:Fesea.

Fl: Viol: Piano Forte. Recit: (hinter der Scene) ADELMA hier tritt Adelma hervor. Le - i - la, hör'! Le - i - la! All. $\text{d} = 152$. Recit: Was erblick' ich? Andante $\text{d} = 72$. so ist es wahr?

Recit: f decres pp Ob: dol espr: Recit: a tempo. Recit: a tempo. Ja, sie er - lag der Lockung! Ar me Verirpte! Was wirst du leiden müssen?

Fl: Viol: Recit: Wie gern hätt' ich mit Demant - ketten dich an deines Glück's Um - zäumung fest ge - schmiedet! All. $\text{d} = 160$. Recit: ich konnt' es nicht!

2169.

Recit:

Recit: 45.

Andante $\text{d}=66$. die ange - borne Freiheit die konnt' ich dir, der Sterblichen nicht rauben

Ob: und diese

Freiheit dient nun bö - sen Mächten zum Werkzeug dei - nes Un - tergangs!

Le - i - la! wo weilst du?

zwar kann ich dich nicht retten, doch warnen darf ich dich, dir rathen —

Le - i - la! theures

Kind! — du hörst mich nicht vergebens späht mein Geist mein Wissen schweigt — Ihr Götter! sen-det Rath das ich sie

46.

ADELMA.

Larghetto $\text{d} = 60$.

finde!

SOPRANI I.

Die Freundinn be - fra - ge, die Nymphe des Berg - strom's da, dass

SOPRANI II.

Die Freundinn be - fra - ge, die Nymphe des Berg - strom's da, dass ihr Kry -

ALTI.

Clar: Die Freundinn be - fra - ge, die Nymphe des Berg - strom's da, dass ihr Kry -

Piano =

Forte .

Viol: Cor: Basso. Recit:

Der Himmel gab den Rath euch ein ! ich folg' ihm !

ihr Krystall dir sa - ge, was dei - nem Kind ge - schah !

- stall dir sa - ge, was dei - nem Kind ge - schah !

- stall dir sa - ge, was dei - nem Kind ge - schah !

Recit:

ADELMA.

Larghetto $\text{♩} = 54$.

Hold - se - lige Na - ja - de, in dei - nem Spie - gelstrom mahlt sich die
 klein - - - ste Blü - the, mahlt sich des Him - - - mels Dom ! im flies - - senden Krystal - le, in dei - ner Flu - then

Lauf nimmst du die ei - lenden Wolken, die ru - henden Flu - ren auf ! du schaust mit Sil - berblicken was. nah -

ist und was fern, des Mee - res wal - lende Tie - fe, des Erd - ball's fe - sten Kern ! Hold - se - li ge Na -
 ja - de, sey freund - lich mir ge - sinnt !

Fl: >p
 3

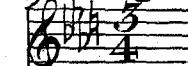
Hold - se - li ge Na - ja - de, sey freund - lich mir - ge -
 sinnt, und zeig' in dei - nem Spiegel mir mein verirr - tes Kind , mir mein - verirr - tes Kind !

Viol:
 Clar: smorz: ff

Clar:

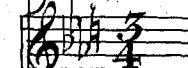
Allegro $\sigma = 60$.

ADELMA .

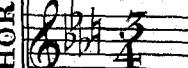


Der Wasserfall verwandelt sich in einen Zauberriegel.
Man sieht darin Leila an einen Felsen gekettet.
Omar kämpft mit einem Drachen, der sie bewacht,
und den er nach kurzem Kampf erlegt. Dann sprengt
er Leila's Ketten, kneet vor ihr nieder und dankbar
sinkt sie in seine Arme .

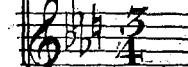
SOPRANI I .



SOPRANI II .



ALTI .



Allegro .

Viol:

Piano :

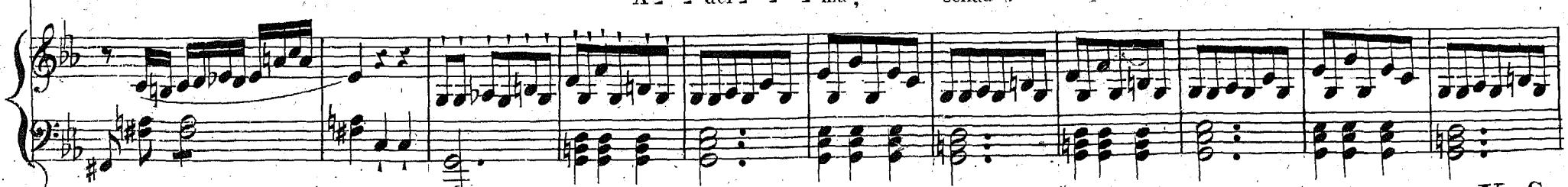
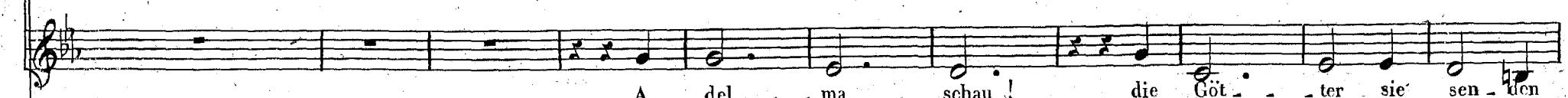
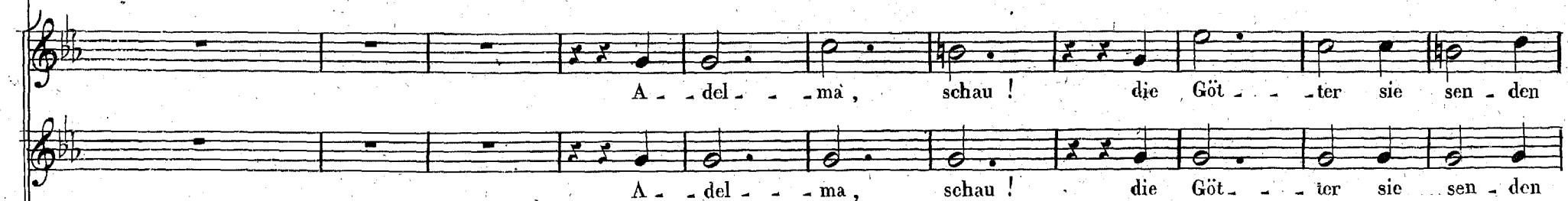
Timp:



Forte .



während der Spiegelercheinung



Knie't be - thend nie - der Alle

ei - nen Ret - ter dem ab - ge - irr - ten Kind !

Wir

ei - nen Ret - ter dem ab - ge - irr - ten Kind !

Wir knie -

ei - nen Ret - ter dem ab - ge - irr - ten Kind !

Wir

Lass Him - - - mel es ge - schehn !

Lass meines

knie - en be - thend AL-le !

das grau - se Un - thier fal - le !

- - en be - thend AL-le !

das grau - - se Un - thier fal - le !

knie - en be - thend AL-le !

das grau - - se Un - thier fal - le !

Kin - des Ret - ter in diesem Kampf be - steh'n !

Sieg ! Sieg ! Sieg ! —
Sieg ! Sieg ! Sieg ! —
Sieg ! Sieg ! Sieg ! —

credo

— habt Dank, ihr Göt - ter, Dank ! Ihr hör - tet un - ser Flehn ! ihr hör - tet un - ser

— habt Dank, ihr Göt - ter, Dank ! Ihr hör - tet un - ser Flehn ! ihr hör - tet un - ser

— habt Dank, ihr Göt - ter, Dank ! Ihr hör - tet un - ser Flehn ! ihr hör - tet un - ser

Recit:

Der Spiegel, indem
Omar vor Leila niede-
r sinkt, verwandelt sich
in den vorigen Wasser-
fall.

Lasst uns nicht länger weilen!

Fort! fort! ihnen beyzu stehn!

Auf!

Flehn!

Flehn!

Flehn!

Recit:

fort! wir müs-sen ei- - - len, den Theu-ren bey-zu-stehn!

fort! wir müs-sen ei- - - len, den Theu-ren bey-zu-stehn!

fort! wir müs-sen ei- - - len, den Theu-ren bey-zu-stehn!

Allegro agitato $\text{d}=160$.

LEILA .

Beliebige morgenländische Ge-
gend mit einer praktikablen
Felshöle, aus welcher Omar
und Leila heraustreten .

Er löst, — o Freud' und Won-ne, er löst aus düstrer Gruft !

wir

OMAR .

Er löst, — o Freud' und Won-ne, er löst aus düstrer Gruft, wir sehn die

Piano =
Forte .

Fl: Viol:

P mf dol

Fag:

sehn — die schöne Son - - ne,wir ath-men frei - e Luft, wir sehn — dieschöne Son - - ne,wir ath-men frei-e Luft !

schö - - ne Son - - ne,wir ath-men frei - e Luft, wir sehn die schö - - ne Son - - ne,wir ath-men frei-e Luft ! und

dich , und dich hab' ich ge- funden !

Dich, mei - ne Se - lig - keit !

Dich, mei - ne Se - lig -

Fl

V. S.

54.

und dir darf ich es danken, du Freund hast mich be - freit ! Was noch vor we - nig Stun - den ein

- keit ! Clar: Was noch vor we - nig Stun - den ein



Traum war, ein Ge - danke, das ist, o Freud' und Won - ne! das ist nun Wirklich - keit ! das ist, o Freud' und Won - ne! das

Traum war, ein Ge - danke, das ist, o Freud' und Won - ne! das ist nun Wirklich - keit ! das ist, o Freud', o Freud' und Won - ne! das



ist nun Wirk - lichkeit ! das ist nun Wirk - lichkeit , das ist nun Wirk - lichkeit !

ist nun Wirk - lichkeit ! das ist nun Wirk - lichkeit , das ist nun Wirk - lichkeit !



Andante $\text{♩} = 112$.

55.

LEILA.

OMAR.

SOPRANI

I. II.

ALTI,

CHOR der Feen
und Genien.

(hinter der Scene)

Es

Piano :

Forte

Clar:

Fag:

PP

Ped.

F1:

Es

Mir be - ben al - le

senken die Wol - ken sich nie - der ! A - del - ma, wir na - hen dem Ziel !

senken die Wol - ken sich nie - der ! A - del - ma, wir na - hen dem Ziel !

2169.

v. S.

56.

Glieder ! o welch' ein Angst - ge - fühl !

Was, be - best du, Ge - liebte, da

Es sen - ken die Wol - ken sich nie - der ! A

Fl: Es sen - ken die Wol - ken sich nie - der !

Clar.

Ped.

Sie naht ! sie naht ! die ich be - trübe, o häß' ich sie ver - söhnt !

es so lieb - lich tönt !

(in den nun erschienenen Wolken)

del - ma, wir na - hen dem Ziel !

Wir dan - ken dir, hol - de Na -

del - ma, wir na - hen dem Ziel !

Wir dan - ken dir, hol - de Na -

Ob:

Viol: cres decres dol

2169.

ja - de! du warst uns freundlich ge - sinnt ! wir dan - ken dir, hol - de Na - ja - de! du

ja - de! du warst uns freundlich ge - sinnt ! wir dan - ken dir, hol - de Na - ja - de! du

Fl:

Clar:

warst uns freundlich ge - sinnt ! du warst uns freund - lich ge - sinnt, du warst uns freund - lich ge - sinnt !

warst uns freundlich ge - sinnt ! du warst uns freund - lich ge - sinnt, du warst uns freund - lich ge - sinnt !

Ob:

Fl:

dim

PP

2169.

V. S.

58.

All^o. agitato $\text{d} = 88$.

ADELMA.

LEILA.

OMAR.

SOPRANI
I. II.

ALTI.

CHOR tacet.

Piano:

Forte.

All^o. agitato $\text{d} = 88$.

Viol:

ADELMA (aus der Wolke steigend und Leila erhebend)

Kind!

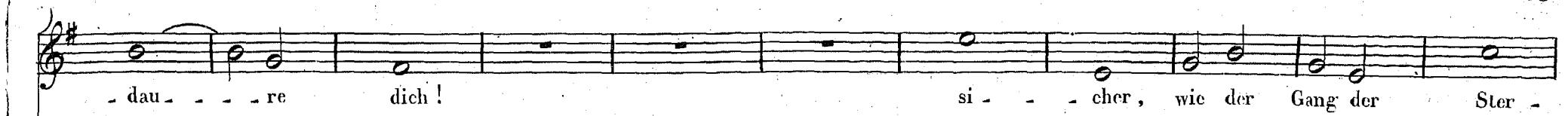
Zorn — ist meinem Wesen fer — ne!

a — ber ich — be —

Ob:

dol

Viol:



Ob: Fl: LEILA .

ne , stra - - fet je - - - der Irr - - #thum sich ! Mutter ! Mut - ter ! ret - te

OMAR .

mich ! Du hast ge - nug ge - litten , Le - i - la , traue nicht ! ich ha - be dich er -

f p f p f p f p

ADELMA.

stritten, dein Heil sey mei - ne Pflicht!

Von tief - verborgnen Dingen sprichst du mit stol - zem

OMAR.

Sinn! Ich weiss, es muss ge - lin - gen, ich weiss es, Kö - ni - ginn

Nein, es war kein Geist der Lü - - ge, er war viel - zu tief ge - rührt, der zu Kampf mich

Fl:

Clar.

pp

PP

Fag:

Basso.

und zum Sie - - ge, zur Be - - see - - li - - gung ge - führt !

Trö - - stend sprach der Tief be - - trüb - te :

8va loco
Ob:

du - - bist mein er - wähl - ter Sohn !

eil' und ret - te die Ge - lieb - te,

ret - te den ent - weih - ten

8va loco
Fl.

ADELMA.

LEILA.

OMAR.

SOPRANI I. II.

ALTI.

Piano : Forte .

Viol:

Chor.

Un poco più moto $\text{d} = 112$.

Thron !

Er - - ken - - ne den Wil - - len der wal - - ten den Göt - - - - ter !

Un poco più moto . Er - - ken - - ne den Wil - - len der wal - - ten den Göt - - - - ter !

V. S.

ADELMA.

Ich er - ken - ne den Wil - len der wal - tenden Göt - ter ! ich er -

Er - kenn' — und ge - stat - te der Lie -

Er - kenn' — und ge - stat - te der Lie -

kenn' — und ge - stat - te der Lie - be Ver - ein ! er soll — es er -

be Ver - ein, — der Lie - be Ver - ein ; er soll — es er -

be Ver - ein, — der Lie - be Ver - ein ; er soll — es er -

füll - - - - len, Le - - - i - - - la's Ret - ter, Le - - - i - - - la's Gat - te soll
 füll - - - - len, Le - - - i - - - la's Ret - - - ter, Le - - - i - - - la's Gat - te soll 48
 füll - - - - len, Le - - - i - - - la's Ret - - - ter, Le - - - i - - - la's Gat - te soll
 {
 0 - - - mar seyn, Le - - - i - - - la's Ga - - - te soll 0 - - - mar
 0 - - - mar seyn, Le - - - i - - - la's Gat - te soll 0 - - - mar
 0 - - - mar seyn, Le - - - i - - - la's Gat - te soll 0 - - - mar



wie unsre Lieb — und Treu - - - e!

wie unsre Lieb — und Treu - - - e!

seyn!

seyn!

So fol - get mir zur Wei - he zum hei - li - gen Al - tar !

Adelma winkt; es erscheint
in mitten der Bühne ein
flammender Altar .

Clar:

Fag:

Viol:

Basso.

sie führt sie hin. Beyde zu
jeder Seite des Altar's reichen
sich über demselben die Hände .
Adelma steht seitwärts .

Fügt

sempre.

in - - - - - n i g H a n d i n H a n d u n d k nü - - - p f e t s o das B a n d , das h e i l ' - g e , das ich seeg - - -

Presto assai $\text{d} = 160$.

ADELMA. ne!

OMAR .

SENELEKTOS .

SOPRANI I. II.

ALTI .

TENORI .

BASSI .

Piano = Forte .

CHOR der Feen und Genien .

CHOR der Dämonen .

2169.

V. S.

Indem sie hinter den Altar schreiten will, sie zu segnen, steigt Senelektos hinter dem Altar zwischen Omar und Leila aus dem Boden. Dämonen von der Seite .

Auch ich bin hier, Ver - - we - - gne ! du

wäh - - nest, das der Kna - - be mich — schon be - sie - get' ha - be, er - - ken - - ne mei - ne

P *f* *p* *fp* *fp* *fp*

OMAR. Macht! Er - - ken - - ne du mein Schwerdt!

er haut mit dem Schwerdt nach Senelektos; es zerbricht an dessen Schild.

SENELEKTOS (mit Spott) Es ist des

Fl: *fp* *fp* *fp* *ff* *p*

ADELMA. Füh - - rers werth! Was willst — du Geist der Nacht? Dir sa - - - gen, das du ver -

SENELEKTOS .

mes - - - sen Le - i - la's Schuld — ver - - ges - - - - sen, Le - i - la's

Schuld, die sie ge - bracht aus dei - nem Reich in - mei - - - ne Macht!

SENELEKTOS

CHOR der Feen Jung - - frau , Muth ! — ver - - zweif - - le nie ! Er - greift sie , und Genien .

Jung - - frau , Muth ! — ver - - zweif - - le nie !

p

V. S.

OMAR.

CHOR der
Dämonen.

Er - - grei - fet sie! Ich du ld' es nicht ! zu - rück ! zu - rück!

(mit Spott)

SENELEKTOS.

Gei - - ster !

Er - - grei - fet sie !

die Ohnmacht kämpft mit

CHOR der
Dämonen .

hin - - ab ! hin - - ab ! hin - - ab !

(er winkt)

dem Ge - - schick ! schau hin !

hin - - ab ! hin - - ab ! hin - - ab !

Leila, die den Altar um -
schlungen hält, versinkt
mit ihm .

OMAR

SENELEKTOS

Weh mir ! Jetzt — hol'sie aus dem Grab ! Das werd' ich auch, trotz dei - ner

Ob:

Cor:

Macht ! ich fliehe nicht , ich flie - he nicht ! ich eil' und fin - de den Geist , der

Viol: Ob: Viol:

ff decres P pp

Cor:

für Le - i - la wacht , und keh - re dann und ü - ber - - win - de dich Spott - geschöpf der Nacht , dich Spott - ge - schöpf

(ihm nachrufend) SENELEKTOS. (in der Wolke) ADELMA.

der Nacht ! (ab) Was hält mich ab , dich zu ver - nichten ? Die dro - Ben , die dich

ff decres *pp*

70.

ff SENELEKTOS.

rich - - - - - ten ! Nein !

CHOR der Feen und Genien . Gna - de wird Le - i - la fin - den ! CHOR der Dämonen : ff Nein ! CHOR der Feen und Genien .

Gna - de wird Le - i - la fin - den ! ff Nein !

{

ff

Glut - der Sühne läu - tert rein ! CHOR der Dämonen : ff Nein ! CHOR der Feen O - - - mar wird euch ü - ber - und Genien .

Glut - der Sühne läu - tert rein ! Nein ! O - - - mar wird euch ü - ber -

{

pp

Nein ! Nein ! Nein !

win - - den ! O - mar eu - er Sie - ger seyn !

win - - den ! O - mar eu - er Sie - ger seyn !

win - - den ! O - mar eu - er Sie - ger seyn !

Nein ! Nein ! Nein !

Nein ! Nein ! Nein !

ff

p

ff

f p

p

f p

6:3

Nein ! Nein ! Nein !

mar wird euch ü ber - - win - - den ! O mar eu er Sie ger seyn !

mar wird euch ü ber - - win - - den ! O mar eu er Sie ger seyn !

mar wird euch ü ber - - win - - den ! O mar eu er Sie ger seyn !

ff Nein ! Nein ! Nein !

ff f p

Nein ! Nein !

O - mar wird euch ü - ber - win - den, O - mar eu -

O - mar wird euch ü - ber - win - den, O - mar eu -

O - mar wird euch ü - ber - win - den, O - mar eu -

f Nein ! Nein !

ff Nein ! Nein !

f p

Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein !

O - mar eu - - - er Sie - - ger seyn !

O - mar eu - - - er Sie - - ger seyn !

O - mar eu - - - er Sie - - ger seyn !

Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein !

Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein !

p *ff*

Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein !

die Wolken erheben sich .
 Senelektos mit den Dämonen ab .

Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein !

Nein ! Nein ! Nein ! Nein ! Nein !

ATTO SECONDO.

Nº 7. CHOR.

Bonn und Cöln bei N: Simrock,

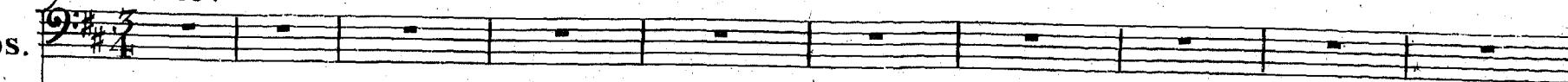
77.

Eigenthum des Verlegers.

Aus der Oper Omär und Leïla von F: E: Fesca.

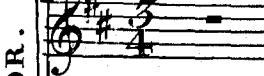
Andante.

SENELEKTOS.



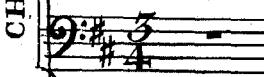
TENORI

I. II.



BASSI

I. II.

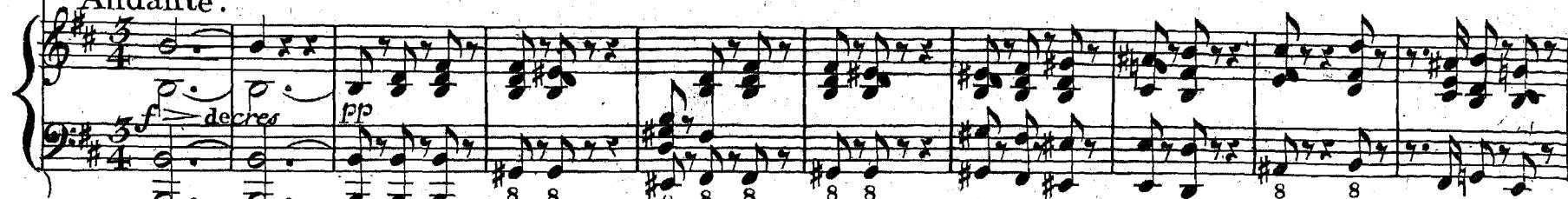


Nacht. Felsen. Wald. Eine kolossale Pyramide mit der glänzenden
Inchrift: Leïla's Grab.—Senelektos (in diesen und den folgenden
Scenen prächtig als Fürst gekleidet) und Chor der Dämonen, als
Ritter bewaffnet, Fakeln tragend und von verschiedenen Seiten
einzelne auftretend.

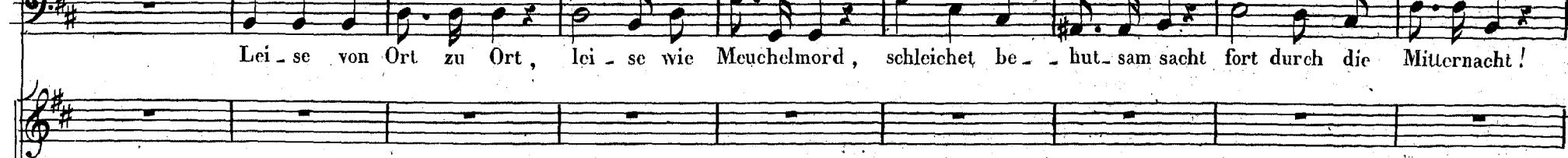
Andante.

Piano :

Forte :



Lei - se von Ort zu Ort, lei - se wie Meuchelmord, schleichtet be - hut - sam sacht fort durch die Mitternacht!

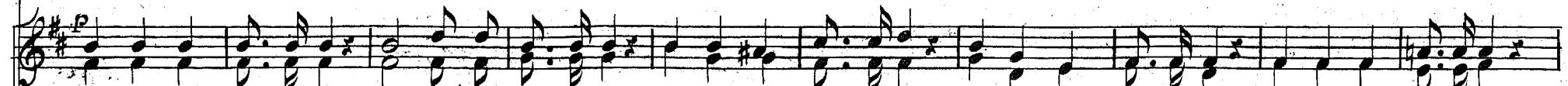


Lei - se von Ort zu Ort, lei - se wie Meu chelmord, schleichtet be - hutsam sacht fort durch die Mit - ternacht!





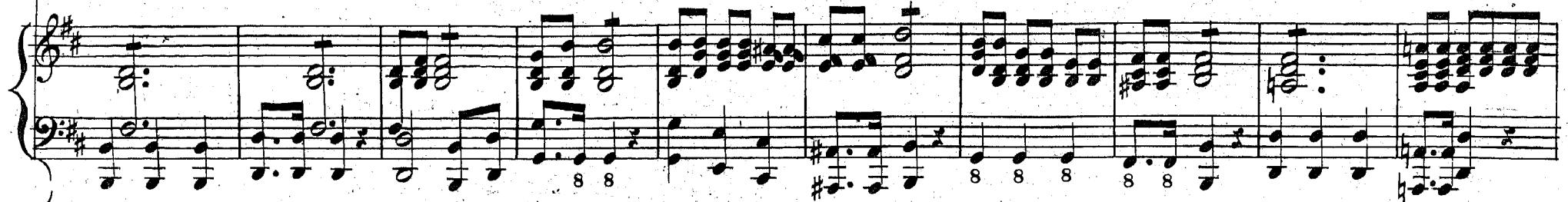
Lei - se von Ort zu Ort, lei - se, wie Meuchelmord, schleichtet be - hut - sam sacht, fort durch die Mit - ternacht ! lei - se von Ort zu Ort ,



Lei - se von Ort zu Ort, lei - se, wie Meuchelmord, schleichtet be - hut - sam sacht, fort durch die Mit - ternacht ! lei - se von Ort zu Ort ,

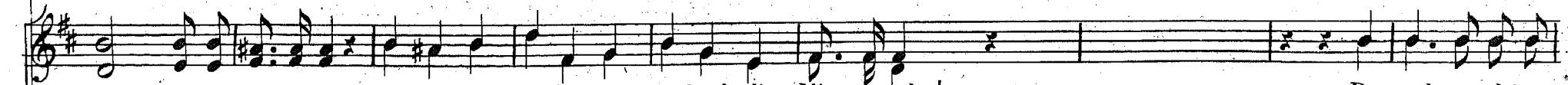


Lei - se von Ort zu Ort, lei - se, wie Meuchelmord, schleichtet be - hut - sam sacht, fort durch die Mit - ternacht ! lei - se von Ort zu Ort ,



Willkommen zum
Raube, zu der Taubo
Jagd!

Ici - - se wie Meuchelmord, schleichtet be - hut - sam sacht fort durch die Mit - ternacht !



lei - - se wie Meuchelmord, schleichtet be - hut - sam sacht fort durch die Mit - ternacht !

Du gabest deine



lei - - se wie Meuchelmord, schleichtet be - hut - sam sacht fort durch die Mit - ternacht !

Du gabest deine

colla parte. a tempo.



Ich gab sie wohlbedacht das mir die auch liess sie die Thörinn
in Seneleuka's Macht, Schlange glaube uns sogleich in ihr Reich!

Tau-be in Se-ne-leu-ka's Macht?

Ein Meisterstreich! ein Meisterstreich!

Tau-be in Se-ne-leu-ka's Macht?

Ein Meisterstreich! ein Meisterstreich!

colla parte.

a tempo.

Ihr wisst des
Planes Hälften nur!

(auf die Pyramide deutend)
Wir sind am Ziel!
dort schauet hin!
Leïla's Grab!

so hält der Ab-grund Wort und Schwur!

Was brü-test du mit klu-gem Sinn?

so hält der Ab-grund Wort und Schwur!

Was brü-test du mit klu-gem Sinn?

colla parte. a tempo.

colla parte.

Sie lebt darin! Sie lebt in
Zauberschlaf gebannt, von
Senelcuka in Fesseln ge=
schlagen!

Und was nun ich will es in diesem Prachtgewand
geschehn soll, Euch sagen: komm' ich unerkannt,

um aus Ketten die zu retten,

Le - i - la's Grab !

Le - i - la's Grab !

a tempo.

P colla parte.

P 8 8

die mein Blut
in Glut entbrannt . Ich kämpfe dann mit Euch . Ihr wehrt Euch nur zum Scheine,
Versteht mich wie ich's meine :

Ein Meisterstreich ! ein Meisterstreich !

Ein Meisterstreich ! ein Meisterstreich !

a tempo.

colla parte.

und ich, ich sieg' im Streit !

So will ich schlaugewandt des Täublein's Gunst erwerben, die Schlange dann ver-

Ha! wie listig ! wie ge-scheidt !

Ha! wie listig ! wie ge-scheidt !

a tempo.

derben, den Thron der Schwester erben an meines
Liebchens Hand !

Fort, ihr Geister !

Herr - lich, Meister ! höllisch weise !

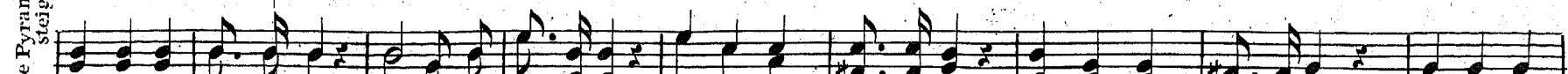
Herr - lich, Meister ! höllisch weise !



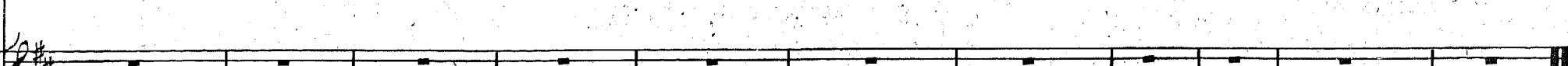
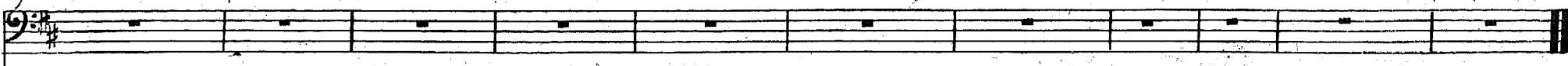
Lei - se von Ort zu Ort , lei - se wie Meuchelmord , schleichtet be - hutsam sacht , fort durch die Mit - ternacht !



Lei - se von Ort zu Ort , lei - se wie Meuchelmord , schleichtet be - hutsam sacht , fort durch die Mit - ternacht !



Lei - se von Ort zu Ort , lei - se wie Meuchelmord , schleichtet be - hutsam sacht , fort durch die Mit - ternacht ! Leise von



Ort zu Ort , lei - se wie Meuchelmord , schleichtet be - hutsam sacht , fort durch die Mit - ternacht !



Nº 8. RECITATIVO ed ARIA.

Bonn und Cöln bei N: Simrock.

83.

Eigenthum des Verlegers.

Aus der Oper Omar und Leïla von F:E:Fesca.

OMAR .

DER SCHATTEN
USBECKS .Piano .
Forte .Andante $\text{♩} = 66$.

OMAR .

O steh , ich flehe dich ! o steh mir Re - de !

Reci:

a tempo

Ob:

Recit:

dass ich nicht fürchten muss , du sey'st ein Truggeist , der in ge - raubtem Glanz erwürd ' ger Hoheit zum Abgrund mich ver -

a tempo.

Recit:

8

8

2169 .

V. S.

84.

- lo - eket ! —
 a tempo.
 Clar:
 (Der Schatten zeigt gen Himmel) Du zeigst zum Himmel auf ?
 Vergieb die Zweifel !

Fl: Recit: a tempo. Recit:
 P: 8 8 8 8
 Ob: a tempo.
 Fag: Bas: Recit: Ob: a tempo.
 Wie schaff' ich Ruhe dir Ermor-de-ten ? Wie rett' ich die Geliebte ?
 Sey kühn, rein, thatkräftig ! die Liebe besieget den Tod selbst !

Recit: a tempo. Recit: a tempo. Fl:
 f f p f Cl: Ob: Timp:
 2169 f

mehr dir enthüllen, wär' es nicht
ich mögt' es, streng mir
verbothen. — Nur hieher und so dich Sey kühn, thatkräftig! die
noch durft' ich ermahnen: rein, Liebe besieget
dich führen, den Tod (Der Geist zeigt auf die Pyramide und entschwindet)
selbst!

colla parte.

pp Viol:

(die Inschrift
erblickend)

a tempo. Clar:

Ob:

Was winkest du ?

was willst du mir entdecken ? —

Leüla's Grab! Allegro $\text{d} = 160$.

Weh mir!

Recit:

a tempo.

Recit:

Recit:

Timp:

mich lähmet Schrecken !

Andante $\text{d} = 66$.

Die Kraft erschlaßt, der Fuss tritt wankt, mein Herz von Schmerz ist

Larghetto $\text{d} = 80$.

V. S.

töd - lich er - krankt ! die Kraft erschlafft , der Fusstritt wankt , mein Herz von Schmerz ist töd - lich er -
 Ob: Clar:
 kracht ! Le - i - la's Grab ! o grau - se Schrift , die wie ein Pfeil getaucht in
 Poco Adagio $\text{♩} = 60$.
 cresc f
 Gifft mich in der tief - - - sten See - le trifft ! o grause Schrift , die wie ein Pfeil getaucht in
 Ob:



Gift mich in der tief - - sten See - le trifft, mich in der tief - - sten See - le trifft, in der tiefsten See - - le trifft !

Wär' sie am

Allegro $\text{♩} = 160$.

Le - - ben nur, hört - - Götter mei - - - nen Schwur! und wär' sie bewacht von Zaubermacht, von Dra - chen -

- brut, und wär' sie be-wacht von Zau-ber-macht von Drachen-brut; aus Flamm'-und Glut, aus Ker-ker und

ret - - ten durch Lie - - be, durch Muth !

Aber tod ! o Wort voll

Poco Adagio $\text{d} = 63$

cres f pp cres f p

Schrecken! Weh mir ! weh ! Le.ü - la tod !

Todte kann ich nicht er - wecken , tödt' auch mich , o her - be

Ob: f p espres: f pp

Noth ! Todte kann ich nicht er - wecken , tödt' auch mich , o her - be Noth ! (er sinkt enkräftet nieder)

DER SCHATTEn(unsichtbar)
Sey kühn,rein,thakräftig!
die Liebe besiegt den
Tod selbst!

Ob: pp cres f fp

90.

All. non troppo $\text{d} = 152$.

Geist, ich ver - neh - me dich! müs - - sig nicht gräm' ich mich! ja ich be -

s *cres* *fp* *fp* *fp*

- zähme dich na - - - gender Schmerz! Fort und dort still hinein!

f *pp*

stark ist mein Will' und rein; treu ih - rer Hül - le seyn sollst - du mein Herz! treu ih - rer

Ob: *f* Trombe. *fp* *p* *f*

Hül - le seyn sollst du mein Herz ! treu ih - rer Hül - le seyn sollst du mein Herz ! treu ih - rer

f f^p El. f f^p

Hül - le seyn sollst du mein Herz ! treu ih - rer Hül - le seyn sollst du mein Herz ! treu ih - rer

f f^p f f^p

Hül - le seyn sollst — du — mein Herz !

cres f tr. f tr.

Bonn und Cöln bei N: Simrock.

Nº 9. ARIA.

Eigenthum des Verlegers.

Aus der Oper Omar und Leïla von F:E:Fesca.

Allegretto $\text{d} = 72$.

LESBIN.

Die Katz, die in die Kü - che kommt, wenn Nie - - mand bey den Tö - pfen
 Der Kü - fer, der die Fäs - ser füllt im Kel - - ler, wo der Wein ihm

Piano -

Forte.

ist, — und we - - der Speck noch But - ter frisst, dum di dum di dum dum dum di, die ist ein dummes
 winkt, — und nicht vom al - ler - be - sten trinkt, dum di dum di dum dum dum di, der ist ein dummes

Vieh, — di dum dum, die ist ein dum - mes Vieh, — di dum dum di dum dum di !
 Vieh, — di dum dum, der ist ein dum - mes Vieh, — di dum dum di dum dum di !

Al - lein ein jun - ger Mann , wie ich , der nicht jed - - we - de Schöne küsst .

Ihr

Mäd - chen wisst , ein sol - cher ist — dum di dum di dum dum dum di , noch düm - mer als ein Vieh , —

— di dum dum , noch düm - mer als ein Vieh , — di dum dum di dum dum di !

Bonn und Cöln bei N: Simrock .

Eigenthum des Verlegers .

Aus der Oper Omar und Leïla von F:E:Fesca .

Andantino $\text{♩} = 104$.

ZERBINA.

Piano = Forte.

Fl. Cl.

Es wiegte die Amme, das Kind schließt ein, Ei - a, po - pei - a ! da trat, umleuchtet vom
rö - sigen Schein, die Göttin der Lieb' in das Käm - merlein, sprach: Mädchen du bist der Lieb - ling mein, die hol - de Ga - be der
Schönheit sey dein, sie werde stets grösser Jahr aus, Jahr ein, das soll dein Glück in der E - he seyn ! Ei - a, po - pei - a !

Es wiegte die Amme, das Kind schliefein, Ei - a po - pei - a, da trat mit des Mon' des sil - bernem Schein, die



Göttin der Weis - heit in's Käm - merlein, sprach: Mädchen du bist der Lieb - ling mein, die hol - de Gabe der Tu - gend sey dein; sie



werde stets grösser Jahr aus, Jahr ein! das soll dein Glück in der E - he seyn! Ei - a, po - pei - a!

Es





wiegte die Amme, das Kind schief ein, Ei - a, Po - pei - a! da trat die Mutter des Kindes hinein, und sprach: O Himmliche.

wollet verzeihn! das Beste noch feh - let der Tochter mein, ich bring' ihr - diess kleine - Pantöf - felein, o las - set es

poco stringendo.

wachsen,Jahr aus, Jahr ein, das wird ihr Glück in der E - he seyn! Ei-a Po - pei - a!

Nº 11. TERZETTO con CORO.

Bonn und Cöln bei N: Simrock.

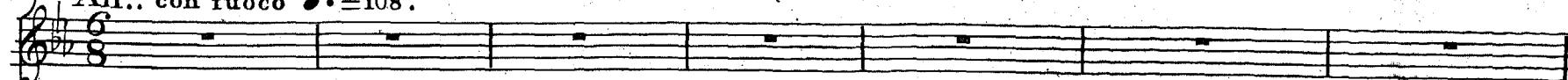
Aus der Oper Omar und Leïla von F: E: Fesca.

All°. con fuoco $\text{d} = 108$.

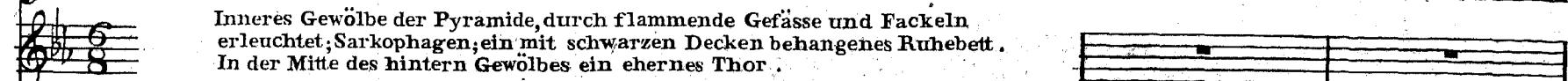
Eigenthum des Verlegers.

97.

SENELEUKA.



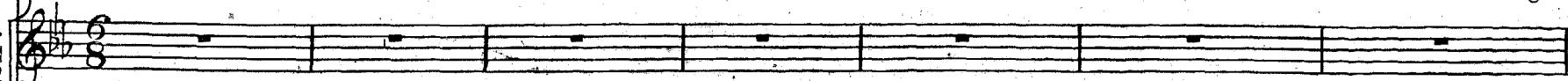
LEILA.



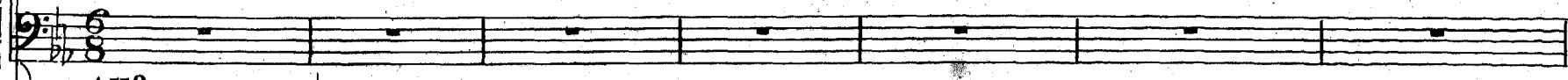
SENELEKTOS.



TENORI.

CHOR der
Dämonen.

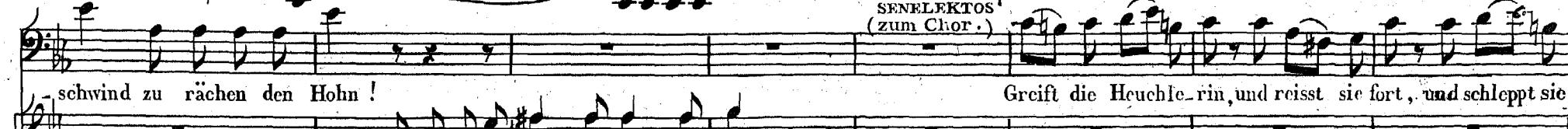
BASSI.



Piano =

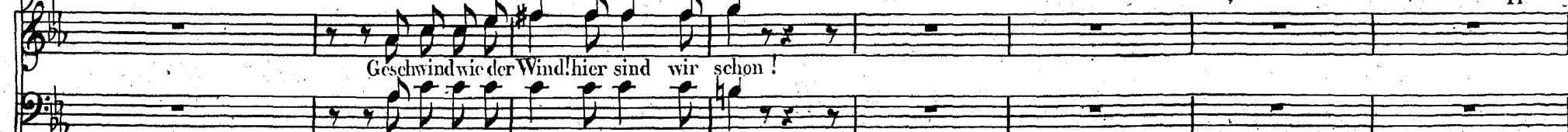


Forte .

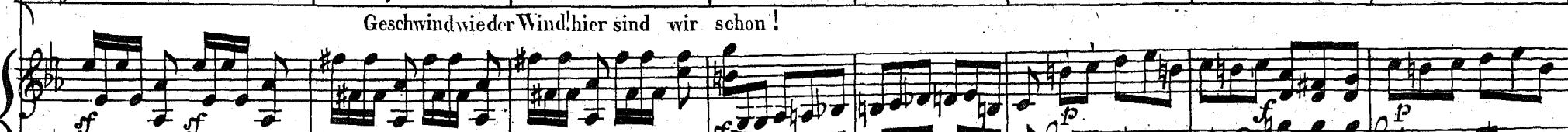
SENELEKTOS
(zum Chor.)

schwind zu rächen den Hohn !

Greift die Heuchle-rin, und reisst sie fort, und schleppt sie



Geschwind wieder Wind! hier sind wir schon!



Geschwind wieder Wind! hier sind wir schon!

hin, für ih - ren Hohn, nach jenem Ort , Ihr kennt ihn schon! da lerne sic in Quäl und Pein nach - - giebig seyn ! Habt Er - bar -

Fl.

SENELEKTOS (zum Chor)

- men mit mir Ar - men , Göt - ter, Ihr, die ich ver - such - - - te ! Nun, was

CHOR der
Dämonen.

Herr ! gelähmt ist uns die Hand , und der Fuss wie an - gebannt!

zaudert ihr ? Ver - fluchte ! Herr ! gelähmt ist uns die Hand , und der Fuss wie an - gebannt!

Viol:

Cor:Fag:

pp

Timp:

Hier tritt Sene=
leuka mit Chor
von Dämonen
ein.

Nicht A -

SENELEKTOS .

Ha, das that A del ma mir !

(zu ihrem Chor)

del ma ! ich bin hier !

Greift die Verrä therin und schleppt sie hin, und reisst sie hinab, in Nacht und

LEILA .

Grab! und reisst sie hin ab, in Nacht und Grab! und reisst sie hin ab, in Nacht und Grab ! Habt Er bar men, mit mir

100.

SENELEUKA (zu ihrem Chor)

Ar - - men , Göt - - ter , Ihr ! die ich ver - such - - - te !

Nun, was zau - dert Ihr ? Ver -

fluch - te ! Chor der Weh ! gelähmt ist uns die Hand , und der Fuss wie an - gebannt !

Weh ! gelähmt ist uns die Hand , und der Fuss wie an - gebannt !

SENELEUKA . (auf Leïla zugehend) Ha! wer that das ? Nun, so muss ich selbst sie führen ! Ha, ich wüthe !

SENELEKTOS . (dazwischen tretend) Wer als Ich ? Wage nicht sie an zu röhren ! Mäss ge

(zu Leilla)

dich!

Zum zweiten mal rett' ich dein Leben, verweigre nicht ge-rech-ten Lohn. Ver sprich mir

f

CL:

p

pp

LEILA.

Hand und Herz zu geben, so geb' ich Herz dir Hand und Thron! Dies Herz voll Lieb' und Treu-e gab ich schon O-mar

Viol:

Fl:

SENELEUKA
(für sich)(SENELEUKA ZU LEILLA)
Er hat nicht Macht
an diesem Ort.Du musst es billigen,
Du selbst bewilligen,

Sonst führt er dich von hier nicht fort.

Weh' — mir! ich hör aufs neu-e, wie hoff-nungs-los ich bin!

SENELEUKA
(zu Leilla)

hin!

Er zit-tre! schwere Reue folgt diesem Ei-gen-sinn!

fp

fp

fp

fp

V. S.

102.

(SENELEKTOS zu LEILLA .)

Und wenn du weilst allhier
Und nicht enteilst mit mir,Stürzt die dich in die Gruft hinab.
Nun wähle zwischen Thron und Grab !

LEILLA.

Wenn ich zu wählen ha - - - - be, hab' ich ge-

Musical score for SENELEKTOS and LEILLA. The score consists of two systems of music. The first system shows SENELEKTOS's voice (bass) and LEILLA's voice (soprano). The lyrics for SENELEKTOS are: "wäh - let schon ! viel lie - ber treu im Gra - - - - be als un - - treu auf dem Thron !". The lyrics for LEILLA are: "Wenn ich zu wählen ha - - - - be, hab' ich ge-". The second system continues with SENELEKTOS's voice. The lyrics are: "wäh - let schon ! viel lie - ber treu im Gra - - - - be als un - - treu auf dem Thron !". The vocal parts are supported by piano accompaniment.

SENELEUKA .

(zum Chor) Greift die Ver rä the rin und schleppt sie hin und reisst sie hinab in Nacht und Grab und schleppst sie hin undreisst sie hin-

SENELEKTOS .

Greift die Ver rä the rin und schleppt sie hin und reisst sie hinab in Nacht und Grab und schleppst sie hin undreisst sie hin-

LEILA.

103.

- ab in Nacht und Grab ! hinab in Nacht und Grab ! Nicht wi - dör - steh' ich, frei - - wil - lig - geh' ich,

- ab in Nacht und Grab ! hin-ab in Nacht und Grab !

Timp:

(Leila umringend)

weil ich nicht schuldlos bin . Fort, Ver rä - therin ! fort in's Grab ! CHOR: Fort, Ver rä - therin ! fort, - hinab ! für ver-

SENELEUKA.

SENELEKTOS.

Fort, Ver rä - therin ! fort in's Grab ! Fort, Ver rä - therin ! fort, - hinab ! für ver-

- stock - - ten Sinn fort, hin ab - - in's Grab ! (ab mit Leila)

- stock - - ten Sinn fort, hin ab - - in's Grab !

Nº12. DUETTO con CORO.

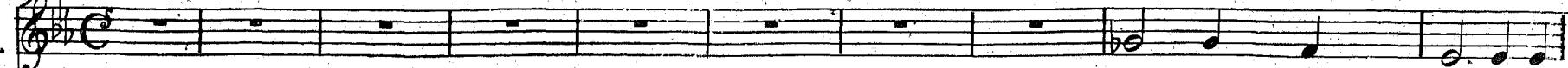
Bonn und Cöln bei N:Simrock.

Eigenthum des Verlegers.

Aus der Oper Omar und Leila von F:E:Fesca.

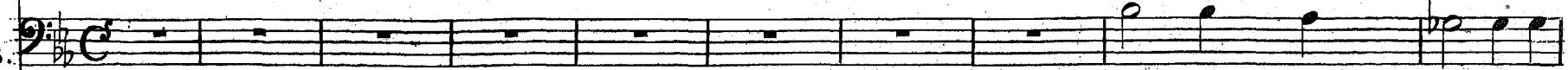
Andante $\text{d} = 72$.

SENELEUKA.

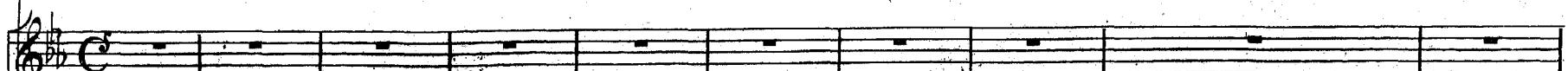


(Seneleuka und Senelektos nehmen jeder eine Fakel)

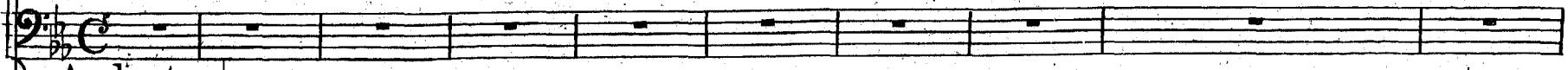
SENELEKTOS.



TENORI.

Unterir =
discher CHOR.

BASSI.

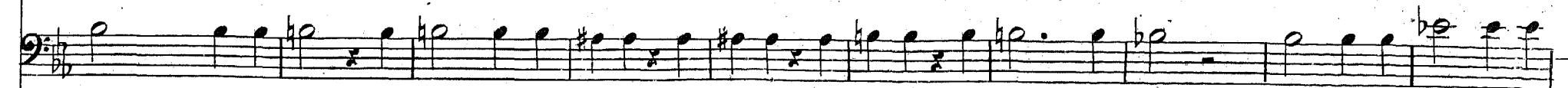
Piano =
Forte.

dun - keln Ge - wal - ten ! da uns ge - bo - then, nie Ei - de zu hal - ten,

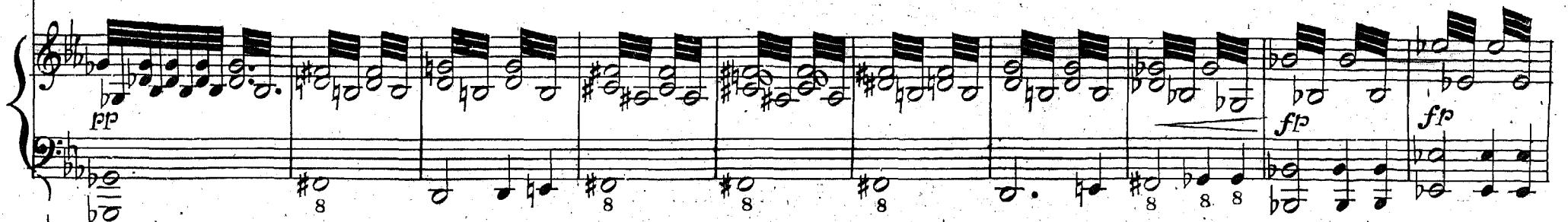
dun - keln Ge - wal - ten ! da uns ge - bo - then, nie Ei - de zu hal - ten,



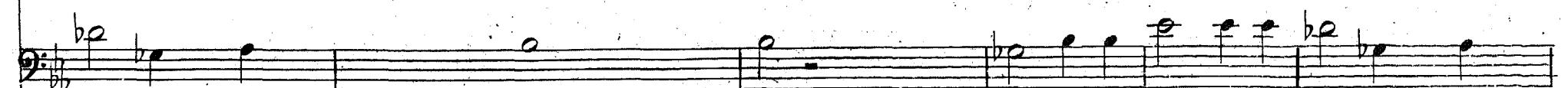
schlies - - sen wir jetzt, da - mit wir uns trauen, mit Zittern, mit Grauen den To - - des Bund . Wie wir hier ei - - nen die ,



schlies - - sen wir jetzt, da - mit wir uns trauen, mit Zittern, mit Grauen den To - - des Bund . Wie wir hier ei - -nen die



hö - li - - schen Flam - - - men , schmiedet mein Da - seyn mit sei - nem zu - -



hö - li - - schen Flam - - - men , schmiedet mein Da - seyn mit ih - rem zu - -



sam - - - men . . . Wie ich sie lösche, so lö - schet es e - ben, wenn ich sein Le - ben
 sam - - - men . . . Wie ich sie lösche, so lö - schet es e - ben, wenn ich ihr Le - ben

f p f f f pp

an - ta - ste je! wenn ich sein Le - ben an - ta - ste je! Weh! Weh! Weh! Weh! Weh!

Unterirrdischer

an - ta - ste je! wenn ich ihr Le - ben an - ta - ste je! Weh! Weh! Weh! Weh! Weh!

ff

Nº13.FINALE.

Bonn und Cöln bei N:Simrock.

Aus der Oper Omar und Leïla von F:E:Fesca.

107.

Eigenthum des Verlegers.

LESBIN .

Andante $\text{d} = 76$.Piano :
Forte .*mf*

Nein, nein! wenn ich von hier so kalt von dannen wandre,

Recit:

Andante.

und nicht empfindsam bin, so nimmt mich kei - ne

Andre .

Drüm will ich re - gelrecht ,

und

Recit:

a tempo.

Recit

her - gebracht erst klagen ,

und ein herz - bre - chen_des_A - de der Todten

sa - - - - - geu!! A -

un poco lento

a tempo.

un poco lento.a tempo.

2169.

V. S.

108.

de! A - de! A - de! O weh! o weh! o weh! Todt bist du du Ent-seel - te, die mich im Le - ben quäl - te, und

Andante 126.

die ich nun erst lie - be; ach! wie ich mich be - trü - be! o weh! o weh! o weh! A - de! A - de! A - de!

8va loco Fl. Cl. f f p

A - de! A - de! A - de! O weh! o weh! o weh! Ich muss zum Trost im Lei - den dir ei - ne Lock' ab - schneiden; die

lockt mir manche An - dre, wenn ich von dannen wan - dre, dann wird nach dem A - de, aus dem O weh! Juchheh!

8va loco tr

2169.

(Zerbina richtet sich auf; geisterhaft:)

109.

ZERBINA.

(er geht, um ihr die Locke abzuschneiden)

Lass mir meinen Lo - ckenschmuck!

LESBIN.

Piano :
Forte .

ZERBINA (zu ihm hintretend)

Poco Adagio $\text{d} = 66$.

Au! ein Spuck! Au, au! ein Spuck! ein

Spuck! Wer die Todten will be - stehlen, der ge - hört den Todten an. Musst dich nun mit mir ver - mählen, wirst im Grabe nun mein Mann.

(sie sticht ihn mit einer Nadel)

Allegro $\text{d} = 152$. Auf!

ich will dich schon er - wecken!

Was ist das?

Lesbin! Lesbin!

Recit: a tempo.

Recit:

Weh! er starb, er starb für Schrecken! und ich bin die Mörderin!

Lesbin! erwach! er - wache! es war ja al - les Scherz!

110.

Andante $\text{♩} = 126$. Allegretto $\text{♩} = 66$.

(sich nach und nach aufrichtend)

Ver-ges-sen und ver-ge- - ben sey

Wie? - Was? steht so die Sache? ! So komm nur an mein Herz!

Ver-ges-sen und ver-ge- - ben sey

Allegretto.

al - le Pein und Noth.

Wir wol - len se - lig le - - ben, als wär' es nach dem Tod.

Wir wol - len se - lig

al - le Pein und Noth.

Wir wol - len se - lig le - - ben, als wär' es nach dem Tod.

Wir wol - len se - lig

le - - ben, als wär' es nach dem Tod!

Wir wol - len se - lig le - - ben, als wär' es nach dem Tod!

Wir wol - len

le - - ben, als wär' es nach dem Tod!

Wir wol - len se - lig le - - ben, als wär' es nach dem Tod!

Wir wol - len

Tempo di Marcia $\text{d} = 132$.

411.

Doch still ! still ! welche Klänge ?

Verberge dich mein Kind ! nur fort ! geschwind !

(beyde ab)

Tempo di Marcia .

Es klingt wie Schlachtgesänge !

Verberge dich mein Kind ! nur fort ! geschwind ! geschwind !

Trombe.

Tr:

Ob:

pp

Viol:

Timp:

Timp:

OMAR .

(zu Omar)

SENELEKTOS .

Lass , als Mann und Held ,

Lie - be hier zu - rück ! denk' an

TENORI .

CHOR von Dämonen
als Ritter .

BASSI .

Piano -

Forte .

112.

Der Kraft, der That, dem Helden - trieben will ich fort an dies Le - ben weih'n; doch

Ruhm und Glück, fort! hin aus! hinaus in's Feld!

Fl: tr. pp. Viol:

immer werd' ich meiner Liebe, im Kampf und Noth, in Sieg' und Tod, so treu, — als meiner Eh - re seyn ! doch immer werd' ich meiner

Hinaus in's Feld ! tapfrer

Hinaus in's Feld ! tapfrer

8 8

2169.

Lie - be, in Kampf und Noth, in Sieg' und Tod, so treu — als meiner Eh - re seyn!

Hin - aus! hinaus in's Feld ! tapfrer Feind, Gefahr und

Feind, Ge - fahr, und Ruhm sind des Mannes Hei - lig - thum ! Hin - aus! hinaus in's Feld ! tapfrer Feind, Gefahr und

Feind, Ge - fahr, und Ruhm sind des Mannes Hei - lig - thum !

cresc.

Ruhm sind des Mannes Hei - lig - thum, sind des Man - nes Welt! Hinaus! hinaus! hinaus in's Feld !

Ruhm sind des Mannes Hei - lig - thum, sind des Man - nes Welt! Hinaus! hinaus! hinaus in's Feld ! (alle ab)

Ruhm sind des Mannes Hei - lig - thum, sind des Man - nes *tr.* Welt! Hinaus! hinaus! hinaus in's Feld !

2169.

V. S.

114.

All^o. vivace $\text{d} = 176.$ ($\text{d} = 88.$) (schnell hervortretend)

SENELEUKA. C

Ha! ei - le nur und denke: schon sey Mor - ga - na dein. Ich

LEILA. C

TENORI. C

BASSI. C

CHOR der Dämonen.

All^o. vivace $\text{d} = 176.$ ($\text{d} = 88.$)

Piano - Forte. C C

(zu den Dämonen.) SENELEUKA.

ken - ne dei - ne Ränke und werde wach - sam seyn. — Le - i - la holt! CHOR der Dämonen. Sogleich! Ihr — willst du dich ver - (ab)

Sogleich!

f fp

binden, und rauben mir — mein Reich? du sollst sie nicht mehr fin-den, die schnöde Bu-h-le-
 rin! (Leila führend) SENELEUKA.
 CHOR der Dämonen: Hier ist sie Kö-ni-gin! Tritt her, du, die ich hasse, wie
 Hier ist sie Kö-ni-gin!
cres
 hassen kann nur Ich! Tritt nä-her und er-bläs-se, und fürcht' und ängst-i-ge
fp fp fp fp

116.

LEILA

SENELEUKA.

dich! Ich schweig' und ü - ber - las - se des Him - mels Fü - gung mich . Was du bis -

Fl:

Fag:

her er - - dul - det - Die Stra - fe

(für sich zum Himmel)

ich hab' es tief - ver - schul - det !

Presto agitato $\text{d} = 92$.

war zu lind, nun sollst du erst ent - decken, was Noth und Angst und Schrecken, was Fol - ter qua - len

sind! Schau je - ne Ei - sen - pfor - te! sie führt nach ei - nem Or - te, wo
 LEILA.
 un - ter Pein und Jam - mer der Tod kein En - de nimmt! A - del - - - - - ma
 SENELEUKA.
 Die - wird dir we - nig nützen! blick her! er - be - - be! er - be - - be!
 wird mich schü - tzen!

2169.

V. S.

Recit: (hervortretend)

(zu Leïla)

All. ♩ = 160.

ADELMA.

Zurück! Ge - schöpf der Nacht! — du bist in mei - ner Macht!

SENELEUKA.

schau!

(Sie öffnet das Eisenthor. Donner und Blitz. Das hintere Gewölbe

Weh' mir! ge - brochen ist meine Gewalt!

TENORI.

fällt ein. Man sieht eine liebliche Gegend vom Morgenroth beschienen,
einen Strom, auf welchem eine mit Blumen geschmückte Barke steht.

Nein, Sc - ne -

BASSI.

Seneleuka tritt beym Anblick Adelma's scheu zurück.)

Nein, Sc - ne -

CHOR.

Recit:

Piano -
Forte .

All. ♩ = 160.

The piano part shows dynamic markings 'fp' (fortissimo) and 'f' (forte). The vocal line consists of eighth-note chords. The tempo is indicated as All. ♩ = 160.

(zu Leïla)

Bey mir — nun bleibst du, theu - - res Le - - ben!

Und mir bleibt O - - mar der Ge - lieb - te, zu

- leu - ka, noch nicht so - - bald!

- leu - ka, noch nicht so - - bald!"

Ob:

Fl:

Viol:

P cres

mf

fp

fp Timp:

Basso.

komm, fol - ge mir,- mein Kind ! was dir noch für der auf - - ge - ge - ben, ist
 ihm nun eil' ich hin, zu ihm nun eil' ich hin; und las - se dir die Tiefbe - trüb - te, in - dess ich glücklich

sanft — — und lind !

bin, in - dess ich glücklich,glücklich bin ! Noch nicht — ge - brochen ist mei - ne Ge - walt ! ich

Wir keh - ren wie - der und keh - ren bald ! wir kehren wieder , und kehren bald,wir keh -

Wir keh - ren wie - der und keh - ren bald ! wir kehren wieder , und kehren bald,wir keh -

V.S.

120.

keh - re wieder und keh - re bald ! (ab)

- ren,wir kehren wieder, und kehren bald! wir keh - - ren wie - der, und keh - ren bald ! (ab)

- ren,wir kehren wieder, und kehren bald! wir keh - - ren wie - der, und keh - ren bald !

Andantino $\text{♩} = 112$.

SOPRANI I.

SOPRANI II.

ALTI.

Piano =
Forte .

Während dieses Chors besteigt Leïla an der Hand Adelma's die Barke;
Genien ziehen diese an Blumenketten fort. In der Gruppe, die sich im
Hintergrunde bildet, sieht man auch Zerbina und Lesbin .

Der

Der

Andantino $\text{♩} = 112$.

Ob: dol

Fl: Cl: dol

Ped

2169.

Himmel er - hö - ret die Reu - e, er - löst sie aus e - wi - ger Nacht, er - löst sie aus e - - - - wiger Nacht. Die

Himmel er - hö - ret die Reu - e, er - löst sie aus e - wi - ger Nacht, er - löst sie aus e - - - - wiger Nacht. Die Lie -

Himmel er - hö - ret die Reu - e, er - löst sie aus e - wi - ger Nacht, er - löst sie aus e - - - - wiger Nacht. Die

Ob:

Lie - be zer - stö - ret durch Treue der Bö - sen zer - brechli - che Macht ! Der Himmel er - hö - ret die

- - be zer - stö - ret durch Treue der Bö - - - sen zer - brechli - che Macht ! Der Himmel er - hö - ret die

Lie - be zer - stö - ret durch Treue der Bö - sen zer - brechli - che Macht ! Der Himmel er - hö - ret die

Reu - e, er lös't sie aus e - wi - ger Nacht. Die Lie - be zer - stö - ret durchTreue der Bö - sen zer - brechliche
 Reu - e, er lös't sie aus e - wi - ger Nacht. Die Lie - be zer - stö - ret durchTreue der Bö - sen zer - brechliche
 Reu - e, er lös't sie aus e - wi - ger Nacht. Die Lie - be zer - stö - ret durchTreue der Bö - sen zer - brechliche

Macht, der Bö - sen zer - brechliche Macht, der Bö - sen zer - brech - li - che Macht!
 Macht, der Bö - sen zer - brechliche Macht, der Bö - sen zer - brech - li - che Macht!
 Macht, der Bö - sen zer - brechliche Macht, der Bö - sen zer - brech - li - che Macht!

Fl: dim. Ob: pp

2169. Fine dell' Atto secondo.

ATTO TERZO.

Nº 14. INTRODUZIONE. ARIA con CORO .

Bonn und Cöln bei N:Simrock.

Aus der Oper Omar und Leïla von F. E. Fesca.

Eigenthum des Verlegers .

Andante con moto = 88 .

ADELMA . SOPRANI . ALTI . TENORI . BASSI .

Unsichtbarer CHOR.

Im Vorgrunde rechts gangbare Felsen so hoch als möglich, im Vorgrunde links ein prächtiger Thron; im Mittelgrund ein Triumphbogen. Im Hintergrund eine grosse Stadt. Das Ganze in heiterm morgenländischen Charakter.—Leïla; Zerbina; Lesbin, eine Lanze tragend, kneien mit gesenktem Haupte auf den Felsen;— Adelma inmitten der Bühne; ein unsichtbarer Chor.

Andante con moto = 88 .

Clar. Fl.

Habt ' Ihr das Werk — be - gon - nen ? Antwortet mir da dro - ben, be - freundete Geister der

A musical score for orchestra and choir, page 124. The score consists of eight staves of music. The top staff is for the soprano vocal part, with lyrics "Der Schleier ist ge - wo - ben aus hell - stem Licht der Sonnen und ro - si - gem". The second and third staves are also for soprano, repeating the same lyrics. The fourth staff is for alto, the fifth for tenor, and the sixth for bass, all with lyrics "So darf er nie - der-wallen auf je - nes Ber - ges Haupt?". The seventh and eighth staves are for bass, with lyrics "Ae - ther - duft!" repeated twice. The score includes dynamic markings like *cres*, *f*, *ff*, and *p*. Measure numbers 8 are present under the bass staves. The instrumentation includes strings, woodwind, and brass sections.

Lust!

Der Schleier ist ge - wo - ben aus hell - stem Licht der Sonnen und ro - si - gem.

Der Schleier ist ge - wo - ben aus hell - stem Licht der Sonnen und ro - si - gem.

Der Schleier ist ge - wo - ben aus hell - stem Licht der Sonnen und ro - si - gem.

So darf er nie - der-wallen auf je - nes Ber - ges Haupt?

Ae - ther - duft! wir lassen ihn

Ae - ther - duft! wir lassen ihn

Ae - ther - duft! wir lassen ihn

(Der Gipfel des Berges und Leïla, Zerbina und
Lesbin werden plötzlich von einem rosenrothen
Licht beschienen.)

nie - der - fal - len, da es die Göt - - ter er - - laubt.

nie - der - fal - len, da es die Göt - - ter er - - laubt.

nie - der - fal - len, da es die Göt - - ter er - - laubt.

Fl:

ADELMA.

O Him - mel,

dim

pp

lass mein Kind be - stehn in sei - nes Er - - den - Le - bens Lauf ! Ihr güt - gen Wesen, tragt mein Flehn zum.

Cl: Viol:

Fl:

heil' - gen Thron der Göt - ter auf ! Ihr güt' - gen Wesen , tragt mein Flehn zum heil' - gen Thron der Göt - ter auf !

SOPRANI.

Ver - nimm der Göt - ter Antwort gleich : sie rich - ten mild und gna - - den - - reich !

ALTI.

Ver - nimm der Göt - ter Antwort gleich : sie rich - ten mild und gna - - den - - reich !

TENORI.

Ver - nimm der Göt - ter Antwort gleich : sie rich - ten mild und gna - - den - - reich !

BASSI.

Ver - nimm der Göt - ter Antwort gleich : sie rich - ten mild und gna - - den - - reich !

PP dim

Nº 15. MARCIA con CORO..

Bonn und Cöln bei N: Simrock.

Aus der Oper Omar und Leila von F: E. Fesca.

127.

Eigenthum des Verlegers.

SOPRANI.

ALTI.

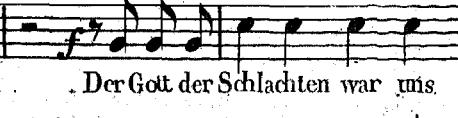
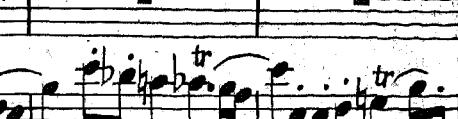
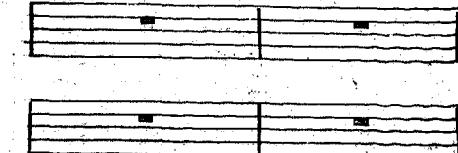
TENORI.

BASSI.

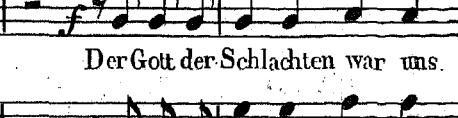
Piano :

Forte .

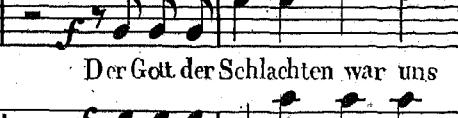
Unter nachfolgendem Chorgesang treten Trabanten, dann Hofleute, dann Priester, dann vier Würdeträger mit Krone, Scepter, Reichsschwerdt und Reichspanier auf, dann Pagen, dann Seneleuka, dann wieder Pagen, Hofleute und Trabanten. Volk auf beyden Seiten der Scene. Seneleuka setzt sich auf den Thron. der Zug ordnet sich um sie her.



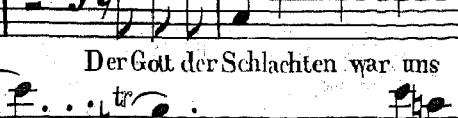
Der Gott der Schlachten war uns.



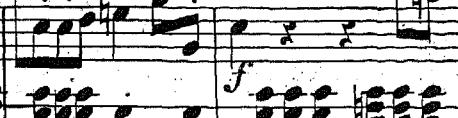
Der Gott der Schlachten war uns.



Der Gott der Schlachten war uns



Der Gott der Schlachten war uns



gnä - dig, den Retter hat Er uns ge - sandt. Des Feindes Ketten sind wir le - dig, befreit, be_friedet ist das Land. Es naht der Held, dem Sieg ge -

gnä - dig, den Retter hat Er uns ge - sandt. Des Feindes Ketten sind wir le - dig, befreit, be_friedet ist das Land. Es naht der Held, dem Sieg ge -

gnä - dig, den Retter hat Er uns ge - sandt. Des Feindes Ketten sind wir le - dig, befreit, be_friedet ist das Land. Es naht der Held, dem Sieg ge -

gnä - dig, den Retter hat Er uns ge - sandt. Des Feindes Ketten sind wir le - dig, befreit, be_friedet ist das Land. Es naht der Held, dem Sieg ge -

lang. Empfanget ihn mit Jubel - sang! empfanget ihn mit Jubel - sang!

lang. Empfanget ihn mit Jubel - sang! empfanget ihn mit Jubel - sang!

lang. Empfanget ihn mit Jubel - sang! empfanget ihn mit Jubel - sang!

lang. Empfanget ihn mit Jubel - sang! empfanget ihn mit Jubel - sang!

Poco Allegretto $\text{♩} = 138.$

SOPRANI I.

SOPRANI II.

ALTI I.

ALTI II.

Pian' o

Forte .

CHOR der Mädchen.

Weissgekleidete Mädchen schmücken den Triumphbogen
mit Kränzen .

Poco Allegretto

 $\text{♩} = 138.$

Fl:

p dol

Der schö - ne Held kommt heim - ge - zogen , von Ruhm um - leuchtet , von Lie - be be -

Der schö - ne Held kommt heim - ge - zogen , von Ruhm um - leuchtet , von Lie - be be -

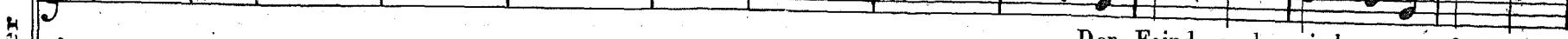
Der schö - ne Held kommt heim - ge - zogen , von Ruhm um - leuchtet , von Lie - be be -

Der schö - ne Held kommt heim - ge - zogen , von Ruhm um - leuchtet , von Lie - be be -

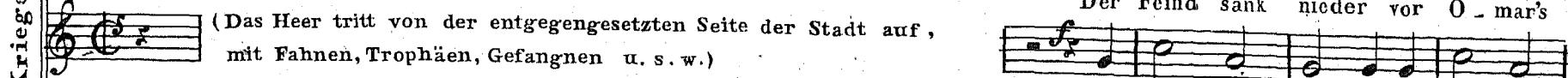
glückt: mit Myrth' und Lor - beer sey der Bogen , der Bogen des doppel - ten Sie - ges ge - schmückt, der Bogen des.
 glückt: mit Myrth' und Lor - beer sey der Bogen , der Bogen des doppel - ten Sie - ges ge - schmückt, der Bogen des.
 glückt: mit Myrth' und Lor - beer sey der Bogen , der Bogen des doppel - ten Sie - ges ge - schmückt, der Bogen des.
 glückt: mit Myrth' und Lor - beer sey der Bogen , der Bogen des doppel - ten Sie - ges ge - schmückt, der Bogen des.
 {
 doppel - ten Sie - ges ge - schmückt ! (ab, Omar entgegen .)
 doppel - ten Sie - ges ge - schmückt !
 doppel - ten Sie - ges ge - schmückt !
 doppel - ten Sie - ges ge - schmückt ! 8va
 {
 2169.

Allegro vivace $\text{d} = 88$.

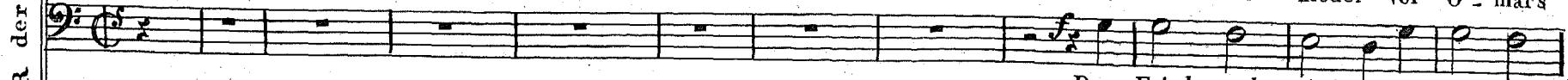
TENOR I.



TENOR II.



BASSI I.



BASSI II.



Piana -

Forte .



Schwerdt; wie kühn er auch war, wie furchtbar be - wehrt! Froh kehren wir wieder aus grauser Ge - fahr, zum heimischen

Schwerdt; wie kühn er auch war, wie furchtbar be - wehrt! Froh kehren wir wieder aus grauser Ge - fahr, zum heimischen

Schwerdt; wie kühn er auch war, wie furchtbar be - wehrt! Froh kehren wir wieder aus grauser Ge - fahr, zum heimischen

Schwerdt; wie kühn er auch war, wie furchtbar be - wehrt! Froh kehren wir wieder aus grauser Ge - fahr, zum heimischen

Heerd, zu der Göt - ter Al - tar ! zum heimischen Heerd, zu der Göt - ter Al - tar , zum heimischen Heerd, zu der Göt - ter Al -

Heerd, zu der Göt - ter Al - tar ! zum heimischen Heerd, zu der Göt - ter Al - tar , zum heimischen Heerd, zu der Göt - ter Al -

Heerd, zu der Göt - ter Al - tar ! zum heimischen Heerd, zu der Göt - ter Al - tar , zum heimischen Heerd, zu der Göt - ter Al -

Heerd, zu der Göt - ter Al - tar ! zum heimischen Heerd, zu der Göt - ter Al - tar , zum heimischen Heerd, zu der Göt - ter Al -

Heerd, zu der Göt - ter Al - tar ! zum heimischen Heerd, zu der Göt - ter Al - tar , zum heimischen Heerd, zu der Göt - ter Al -

Heerd, zu der Göt - ter Al - tar ! zum heimischen Heerd, zu der Göt - ter Al - tar , zum heimischen Heerd, zu der Göt - ter Al -

Tempo di Marcia.

tar !

(Omar, auf einem Triumphwagen
tar ! stehend. Die Mädchen vor dem
Wagen Blumen streuend.)

tar !

tar ! Tempo di Marcia = 126.

CHOR der Mädchen

SOPRANI I.

Sieh, wie Liebe Rosen streu - et , Held! auf deine Sie - ges -

SOPRANI II.

Sieh, wie Liebe Rosen streu - et , Held! auf deine Sie - ges -

ALTI I.

Sieh, wie Liebe Rosen streu - et , Held! auf deine Sie - ges -

ALTI II.

Sieh, wie Liebe Rosen streu - et , Held! auf deine Sie - ges -

bahn. Al - le Herzen hoch er - freuet, al - le sind dir unter - than, al - le, al - le sind dir unter -

bahn. Al - le Herzen hoch er - freuet, al - le sind dir unter - than, al - le, al - le sind dir unter -

bahn... Al - le Herzen hoch er - freuet, al - le sind dir unter - than, al - le, al - le sind dir unter -

bahn. Al - le Herzen hoch er - freuet, al - le sind dir unter - than, al - le, al - le sind dir unter -

than!

(In dem Augenblick, wo der Wagen unter dem Bogen anlangt und dort stehen bleibt, beginnen sämtliche Chöre :)

tr

SOPRANI.

ALTI.

TENORI.

BASSI.

tr

cres

ff

tr

tr

V. S.

O - mar le - be ! hör' es , Welt ! O - mar le - be ! hör' es Welt ! Omar , Omar werde Kö -

O - mar le - be ! hör' es , Welt ! O - mar le - be ! hör' es Welt ! Omar , Omar werde Kö -

O - mar le - be ! hör' es , Welt ! O - mar le - be ! hör' es Welt ! Omar , Omar werde Kö -

O - mar le - be ! hör' es , Welt ! O - mar le - be ! hör' es Welt ! Omar , Omar werde Kö -

O - mar le - be ! hör' es , Welt ! O - mar le - be ! hör' es Welt ! Omar , Omar werde Kö -

O - mar le - be ! hör' es , Welt ! O - mar le - be ! hör' es Welt ! Omar , Omar werde Kö -

nig ! O - mar , Omar werde Kö - nig ! Sieh' uns kne - en !

(Alle kneen nieder gegen Seneleuka gewendet.)

nig ! O - mar , Omar werde Kö - nig ! Sieh' uns kne - en !

nig ! O - mar , Omar werde Kö - nig ! Sieh' uns kne - en !

nig ! O - mar , Omar werde Kö - nig ! Sieh' uns kne - en !

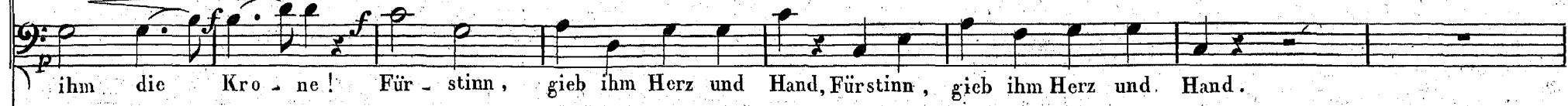
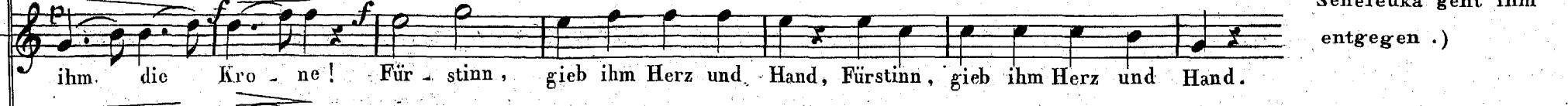
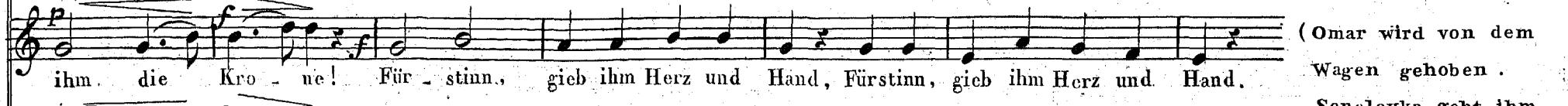
tr

decres

2169. decres

hör' uns fle - hen! Gieb zum Lohne ihm die Krone, Fürstinn, gieb ihm Herz und Hand! Gieb zum
 hör' uns fle - hen! Gieb zum Lohne ihm die Krone, Fürstinn, gieb ihm Herz und Hand! Gieb zum
 hör' uns fle - hen! Gieb zum Lohne ihm die Krone, Fürstinn, gieb ihm Herz und Hand! Gieb zum
 hör' uns fle - hen! Gieb zum Lohne ihm die Krone, Fürstinn, gieb ihm Herz und Hand! Gieb zum
 hör' uns fle - hen! Gieb zum Lohne ihm die Krone, Fürstinn, gieb ihm Herz und Hand! Gieb zum
 Loh - ne ihm die Kro - ne! Für - stinn, gieb ihm Herz und Hand! gieb zum Loh - ne
 Loh - ne ihm die Kro - ne! Für - stinn, gieb ihm Herz und Hand! gieb zum Loh - ne
 Loh - ne ihm die Kro - ne! Für - stinn, gieb ihm Herz und Hand! gieb zum Loh - ne
 Loh - ne ihm die Kro - ne! Für - stinn, gieb ihm Herz und Hand! gieb zum Loh - ne
 tr. tr. tr. tr.
 decres. f. V. S.

136.



(Omar wird von dem
Wagen gehoben.
Seneleuka geht ihm
entgegen.)



Nº 16. ROMANZE.

Bonn und Cöln bei N: Simrock.

Aus der Oper Omar und Leila von F. E. Fesca.

Eigenthum des Verlegers.

137.

OMAR .

Andante $\text{♩} = 69$

Wann ich mich pein - lich quä - le, mit hei - sem Te - des - sehn,

LEILA .

Ob:

Fl:

Piano =
Forte .

F dol

pp

gleich steht vor mei - ner See - le ihr engel - gleiches Bild. Es trock - net meine Thrä - nen, es trö - stet mich so



mild, dass ich fast glau - - ben muss, die Theu - re leb' - und lie - - be.

Leb' - und lie - - be!

In ro - senrothem Schim - mer hoch auf Gewölk er - ho - ben, er - scheint sie tröstend im - - mer und

lin - dert meine Noth. Auch jetzt steht sie da - dro - ben in lich - tem Morgen - roth. O sprich, du En - - gel -

bild, bist du auch - kei - ne Täu - - schung?

(Zerbina hat früher schon Leïla
gefleht, sich zu verbergen und
zieht sie jetzt zurück.)

Kei - - ne Täu - - schung!

Sie schwindet, weh' mir Ar - men ! es war ein Trug der Sinnen . O Für - stinn, hab' Er - bar - men mit

decrecres **ff**

mei - nem Qual - ge - fühl ! Ich muss, ich muss von hin - - nen, zum Tod, in's Schlachtge - wühl ! damit ich län - - ger

nicht auf Er - den bleib' - und hof - - fe ! (hinter der Scene)

Bleib' - und hof - - fe !

pp **ff** **pp** **dim**

Bonn und Cöln bei N. Simrock.

Nº 17. RECITATIVO e QUINTETTO .

Eigenthum des Verlegers .

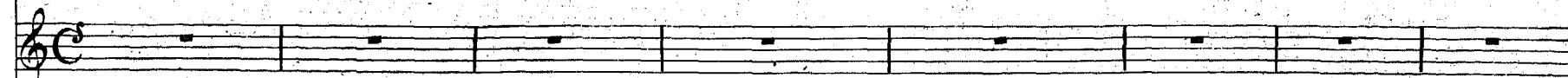
Aus der Oper Omar und Leïla von F. E. Fesca.

Allegro.

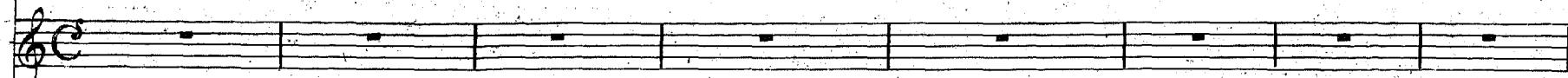
SENELEUKA.



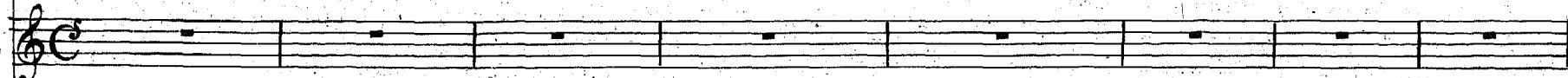
LEÏLA .



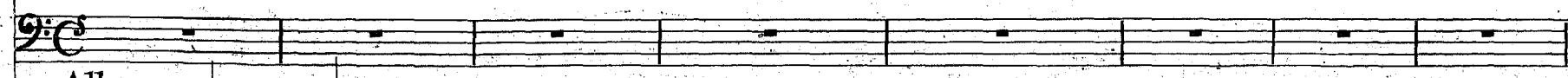
ZERBINA .



OMAR .



LESBIN .



Piano :

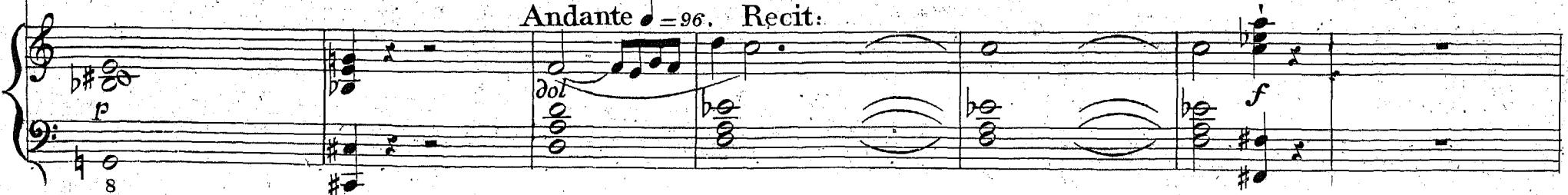
Forte ,



wie tief hast du der Fürstinn Stolz ge - kränkt;

wie tiefer noch das lie - be - vol - le Weib !

Ich sprach es aus!

Andante $\text{d} = 96.$ Recit:

ich liebe! — lie - be dich! Geliebter, ver-lass mich nicht! hab Mitleid mit mir Armen!
 poco agitato. Recit: più agitato. Recit:
 Andante con espressione $\text{d} = 66$.
 Nein, du kennst nicht meine Leiden, weisst nicht, wie dies Herz dich liebt, wüsstest sonst, dass mir dein
 Ob: Viol: Ob: Ob:
 espress: cres
 Fag.
 Scheiden, dein Ver-lust den Tod mir giebt. Würdest nicht so hart dich zeigen, starr nicht, wie ein Felsen stehn, nicht so
 Ob: Cl:
 mf p espress: mf p

(Omar wendet sich
von ihr ab.)

kalt, so furchtbar schweigen bei so heissem Lie - bes - flehn, bei so heis - sem Lie - bes - flehn!

All. agitato

$C = 72$

Darf ich es denken? nichts zu er - wie - dern! so schwer mich zu kränken! so

tief zu er - niedern! O Schand! o Schmach! Ha, Un - ge - heu - - er! das

zahlst du mir theuer, das trag' ich dir nach, das trag' - - - ich, das trag' ich dir

Allegro $\text{d} = 168.$ ($\text{d} = 84.$)

143.

nach!

O könnt ich diesen Schmerz, sein Gift und seine Wuth, dir im - pfen in - dein

Herz, dir träu - feln in - dein Blut! wie süß, wie süß - wär die - se Ra - che, wie

furchtbar, wie furchtbar deine Pein! wie furchtbar deine Pein! Dann würd' ich

Ob:

espres:

nicht die Schwäche, die Lie - bende mehr seyn, die dich an - be - thet! - Wehe! - wie wird mir! ich ver - gehe!

144.

(nach dem Thron zeigend.)

(sie sinkt scheinbar ohnmächtig
in Omar's Arme.)

dort rette mich! dorthin!

OMAR.

Ihr Götter!

Königin!

LEILA. (auf dem Felsen.)

O dürft' ich ihn nur warnen! sie wird ihn noch um-

(Omar führt Seneleuka nach dem
Thron, auf dessen Stufen sie
hinsinkt.)*pp sempre*

garnen, die falsche Heuch - le - rin!

O, dürft' ich ihn nur war - nen!

Ha! sie ist schwer erkrän - ket, tod - bleich ihr Ange - sicht!

Himmel! wenn er wanket! O - mar, vergiss mich nicht! Ge - denke deiner Treu - - e!

und flie - he die Ge -

Sie liebt! ich füh - le Reu - - e, dass ich so krän - - kend

cres

(Seneleuka
steht plötz-
lich auf.)

un poco meno Allegro $\text{d} = 120$.

fahr!

Weh' mir!

quasi recitando.

war . . . O könnt ich scheuchen deinen Kummer!

aus tiefem Todes-schlumer erwecken dich mit diesem Kuss.

(er küsst
sie auf
die Stirn.)

Fl. 2 a tempo.

dol PP

un poco meno Allegro.

SENELEUKA.

Ha! süss - ser Ra - che Vollge - nuss!

Ja, es ge - lang!

dem Abgrund Dank! dem Abgrund Dank!

Più stretto $\text{d} = 96$.

fp ³ ₃ ₆

ff

p

³ f

p

f

Jetzt bist du mein!

jetzt bist du mein,

bist nicht mehr rein! ich hab' ein Pfand -

p

f

p

f

p

ff

ich hab' ein Pfand — du hast dein Le - ben mir selbst ge - - ge - ben in mei - ne Hand !

LEILA.

O - mar ! O - mar ! rette dich !

OMAR. (betäubt auf den Thron hinsinkend.)

To - - des-schauer fassen mich !

SENELEUKA.

(mit ihrem Zauberstab Kreise beschreibend).

Kennst du die - sen mächt' - gen Stab ? —

LEILA. (zu ZERBINA.)

(sich entreissend.)

Lass mich ! fort ! ich muss ihn schützen !

Fort! hin-ab! und wär's in's Grab!

ZERBINA.

Was kann das nützen?

LESBIN.

und auch ich!

und auch

f p

SENELEUKA.

Thron, er - bau't auf Tod und Blut,

wand - le

(Sie eilt hinunter, doch so, dass sie den Augen der Zuschauer ent =
schwindet und später erst im Hintergrunde wieder auf die Bühne
tritt.)

ich, ich habe Muth! lass mich! dass ich ihn er - rette! (ab)

dich in eine Stätte al - ler Qual und al - ler Pein!
Nun hin - ein!

(Der Thron verwandelt sich schnell in
einen Zwinger mit einer gangbaren Thür,
so dass Omar verschwindet.)

(ab in den
Zwinger.)

Jetzt bist du mein!

LEILA. (hinter der Scene.)

(Leïla tritt auf die Scene und erstarrt nach und
nach in einer eilenden Stellung. Ihr farbiges
Obergewand fliegt ihr rasch ab; sie wird auf einem
dunklen Füsse gestell in die Höhe gehoben. Zu
gleicher Zeit steigt hinter ihr aus der Versenkung
eine sehr dunkle Nische, so das sie nun, ganz weiss
gekleidet, einem Marmorbild ähnlich sieht.)

ZERBINA.

Her - rin! Her - rin! hö - ret mich!

O - mar! hier! ich rette dich!

loco

Her - rin! Her - rin! hö - ret mich!

Loco

decreas

Viol: Fl: Viol: Timp:

p un poco ritardando. Fl: dim

2169.

Bonn und Cöln bei N: Simrock.

Nº 18. DUETTO .

Allegretto $\text{♩} = 112$.

Aus der Oper Omar und Leïla von F:E:Fesca.

149.

Eigenthum des Verlegers .

ZERBINA.

LESBIN
(in einen Bären
verwandelt.)

Piano :
Forte .

Bist du's, der mich einst ent-zückte ?

Weh , Les

(nickend und brummend.)

hm ! hm ! hm ! hm !

bin, du bist — ein Bär !

(nickend.)

Wenn ein Ha-se mir so nickte, ja dann

hm! hm! hm! hm! hm!

glaubt' ich es viel ehr !

(schwört, legt die Hand auf die Brust.)

Gut! Allein was soll ich machen ?

hm! hm! hm! hm

Ob:

Viol:

Bas: 2169 .

V. S.

150.

Soll' ich weinen? soll ich lachen? Sieh' ich weine bit - tres
 (schluchzend.) (zornig drohend.)

hm! hm!

Fag. dol Fag.: f Bas: f[#]₃ Bas: f[#]₃

Salz! und ich lach' aus vol - lem Hals! ha! ha! ha! ha! hal ha! ha, ha, ha, ha! ha, ha,
 (schluchzend.) (drohend.)

hm! hm!

Ob: Ob:
 Fag. cres Fag. Bas: f[#]₃ Bas: f[#]₃ Fag. Viol: Fag. Bas: f[#]₃

ha, ha, ha, ha, ha, ha! Soll ich beides dir er - klären? Ach, es
 (nickend.)

hm Un poco
 Andante.

cres f Fag.: f = 80.
 Fag. mf

rinnen meine Zähren, weil du nicht solch zahmes Lämm, wie sonst jeder Bräutigam, weil du, wehe! vor der Ehe schon ein

hm! hm! hm!

grosser Brummbär bist. — Und der Grund zum Lachen ist das ich mich dar-auf ver-ste-he, an dem
(zornig drohend.)

hm, hm, hm Allegretto $\text{d} = 120$ hm! hm! hm, hm!

Fag:

Na - - senring der E - - he wilde Bä - - ren zu ku - ran - zen, dass sie nach der Pfei - fe tan - zen, dass sie nach der Pfei - fe

hm! hm! hm! hm, hm hm hm hm hm hm

Fag: Fag: V. S.

tan - zen!
 (wüthend.)
 hm hm hm hm hm hm ! hm
 Fag: Bas:
 f ff ff ff ff Bas:
 Fag:
 alter Brummbär, brumm! zieh dich bey der Nas' herum, herum, herum, her um! brum' nur, alter Brummbär,
 hm
 hm hm !
 mf p mf p Bas:
 mfp p f p Bas:
 fag:
 Brumm bär, Brummbär, brumm' nur, brumm!
 hm hm ! hm hm hm hm hm ! hm !
 f p cresc Fag:
 f ff ff ff Fag:
 2169.

Bonn und Cöln bei N:Simrock.

Nº 19. ARIA con CORO.

153.

All^o. assai.

Aus der Oper Omar und Leïla von F. E. Fesca.

Eigenthum des Verlegers.

SENELEKTOS.

Her-bey, Ihr Gei - - - ster! es rust der Mei - - - ster! her-bei, ge -

TENORI.

CHOR

BASSI.

All^o. assai $\text{d} = 120$.

Viol:

Piano

Forte

ffsf

f

ff

Bas:

schwind, zu rä - chen den Hohn!

Geschwind, wie der Wind, hier sind wir schon! geschwind, wie der

Geschwind, wie der Wind, hier sind wir schon! geschwind, wie der

decres

2169.

V. S.

Wie La - wa - glut flam - met mein Blut! zu Rach'

Wind, hier sind wir schon!

Wind, hier sind wir schon!

(auf die Stadt zeigend.)

und Mord, zu Rach und Mord, fort! dort hin - ein!

Fliessendes Blut stil - let die Wuth! fliessendes Blut

Fliessendes Blut stil - let die Wuth! fliessendes Blut

stil - let die Wuth! fort! fort! zum Mord, fort! dort hin - ein! zum
 stil - let die Wuth! fort! fort! zum Mord, fort! dort hin - ein! zum

ff. fdecres. p
 ff. fdecres. p

Mord, fort! dort - - hin - ein!

(ab.)

Mord, fort! dort - - hin - ein!

pp. sempre dimin:

2169. V.S.

OMAR .

(Gefängniss. Der Zwinger wird weggezogen; hinter demselben liegt Omar auf einem Felsstück schlafend. Er singt die folgenden abgebrochenen Worte im Traum. — Später Seneleuka .)

Poco Adagio $\text{d} = 66$.

Piano = Cor: espres:

Forte . Timp:

Fl: Cor: Clar: Recit:

pp Clar:

Schmerzen!

Allegro $\text{d} = 160$.

Recit: a tempo. Recit:

Herzen! Enteil! Ihr Gift! ein Pfeil, er trifft! —
 poco Andante $\text{d} = 92$. poco a poco stringendo.

Tempo 1^{mo} $\text{d} = 66$. Cor: dol pp

Timp: cres 3
 (hier tritt Seneleuka ein.) Le-i-la, du? O Reu! o Pein! a tempo.
 Fl: p espres

Recit: a tempo.
 sprichst mir zu, willst verzeih'n! Ja! e-wig dein!

Recit: pp pp

Bonn und Cöln bei N: Simrock.

Eigenthum des Verlegers.

Aus der Oper Omar und Leïla von F. E. Fesca.

SENELEUKA.

OMAR.

Piano

Forte

(während der Musik wird gesprochen.)

All. non troppo $\text{d} = 144$.

Viol.

ff Timp:

pp semper.

Bas:

SENELEUKA.

O - mar ! höre ! — Er ist schon

Recit:

fort. Wie er sie liebt!

Wie gränzenlos!

Und ich? verschmäht! ver - achtet!

O der Höllenqual!

Andante $\text{d} = 96$.

Ob:

All. assai $\text{d} = 176$.

f

Recit:

Andante.

Ob:

Sie sind schon an einander, kämpfen schon ... horch!

Allegro $\text{d} = 160.$

Andante $\text{d} = 84.$

Recit:

schrecklicher Ge-danke! Omar! wenn die Kraft des Schwerdes dich ver- liesse?!

Ha!!! mein Herz! —

Allegro assai $\text{d} = 176. (\text{d} = 88.)$

Recit:

ich bin verwundet! — was war das? — Weh! Weh! der Abgrund hat mich über-listet: ich brach das Bündniss, Senelektos

Recit:

Recit: —

Andante $\text{d} = 88.$

Andante $\text{d} = 69.$

160.

fiel!

Allegro $\text{d} = 152$.

und mit ihm muss ich sterben! Weh mir! Wehe!

Recit:

(sie sinkt auf ein Felsstück.)

OMAR.⁸ (das Schwerdt zu ihren Füssen legend.)

Hier zu deinen Füssen nieder leg' ich siegreich dieses

Allegro $\text{d} = 152$. Ob: Viol: Ob: Hier zu deinen Füssen nieder leg' ich siegreich dieses

cres decres f pp

pp cres Cor: 8 8 8 8 8 8

Schwerdt. Gieb mir nun Leila wieder, sie, die ich so lang ent-behrt, sie, die ich so lang ent-behrt. Ach, sie leidet oh-ne

Fl: dol

8 8 8 8 8 8

Gleichen, lass,o Fürstin dich er-weichen! lass,o Fürstin, dich er-weichen! wir sind deines Mitcids werth, wir sind deines Mitleids

Ob: 8 8 8 8 8 8

2169.

Allegro agitato $\text{d} = 152.$ (hastig das Schwerdt ergreifend.) un poco meno Allegro $\text{d} = 132.$ 161.
 SENELEUKA. $\text{G} \frac{4}{4}$
 OMAR. $\text{G} \frac{4}{4}$ werth!
 TENORI.
 BASSI.
 Piano. Forte. $\left\{ \begin{array}{l} \text{Allegro agitato } \text{d} = 152. \\ \text{f} \quad \text{f} \quad \text{p} \quad \text{pp} \end{array} \right.$ un poco meno Allegro $\text{d} = 132.$
 Blut, hast mich ge - tödtet, fürch - te meine Wuth! Glücklich willst du seyn? Mör - der, Nein! Greift den Ver - räther,
 Ob: espr: $\left\{ \begin{array}{l} \text{fp} \quad \text{fp} \quad \text{fp} \end{array} \right.$
 V. S.

Recit:

den Missee-thäter, und stürzt ihn hin-ab in's Flammen-grab!

Halte! ein!

(ohne sich von
ihrem Sitz
zu erheben.)

(Omar umringend.)

Hin-ab! hin-ab in's Flam-men-grab!

Hin-ab! hin-ab in's Flam-men-grab!

Recit:

Omar! Lebe! Leila ich bebe — Leila sey dein! dein? o Schmerz! die Liebe, die Pein, sie brechen mein

Andante $\text{d} = 66$.

Andante maestoso $\text{d} = 72.$

(sie sinkt ermattet zurück)
(Donner und Blitz)

Herz!

163.
(Der Hintergrund des Theaters wird nach und nach von einem schwarzen Gewölk bedeckt, so dass der Schwefelpul und die Dämonen schwinden. Das Gewölk öffnet sich und leuchtend steht Usbecks Schatten inmitten der schwarzen Wolken.)

Ob:

Also fällt durch dich, Seneleuka und ihn hast du
Böses das Böse! mordet der Ruchlose, getötet!
Bruder,

Dennnoch verkünd' ich dir Gnade;
du wirst nicht gänzlich vernichtet,
Weil du im letzten Augenblick
darbrachtest ein Opfer der Liebe,

colla parte.

Huldreich nehmen wie gering es Fort, zur hinab in die
die Götter es an, auch seyn mag. Sühne hinab! läuternden
Flammen!

(Das Felsstück versinkt donnernd und
flammend mit Seneleuka.)

Allegro $\text{d} = 144.$

(zu OMAR)

Du hast menschlich
gefehlt und bereu't
und im Kampfe
gesieget .

Dir vertrau' ich
mein Kind, dir
meine befriedeten
Völker .

Du wirst
stets ihr
Vater . . .

Es ruft die
Stunde der
Trennung !

Heim nun wall'
ich versöhnt ;

Fl. #8
Viol.
Bass.
Tromboni.
8

pp

pp

pp

Andante = 80

nie schaust du
mich wieder auf
Erden ;

aber, wie Frühlings Hauch,
ümschwebe dich immer
mein Seegen !

(Er verschwindet in dem Gewölk, welches sich nun langsam erhebt. Man gewahrt einen prächtigen Säulengang. Im Hintergrunde das Meer, über welchem ein Regenbogen gespannt ist; über demselben Genien in Wolken. In der Mitte des Theaters ein Thron mit einem Himmel von Blumenketten. Adelma, Leïla, Zerbina, Lesbin, Volk, Krieger, Feen, Genien, Priester .)

dimin:

cres

Andante = 80

f

Fl.

Allegro.

165.

SOPRANI.

O Freud', o Wonne ! des Glückes Sonne be - strahlt nun wieder unser Land. Empfagt die Be-

ALTI .

O Freud', o Wonne ! des Glückes Sonne be - strahlt nun wieder unser Land. Empfagt die Be-

TENORI .

O Freud', o Wonne ! des Glückes Sonne be - strahlt nun wieder unser Land. Empfagt die Be-

BASSI .

Allegro = 160. O Freud', o Wonne ! des Glückes Sonne be - strahlt nun wieder unser Land. Empfagt die Be-

Piano :
Forte .

glückten! vereint die Ent - zückten! und knüpft das seegens - reiche Band ! Empfagt. die Be-

glückten! vereint die Ent - zückten! und knüpft das seegens - reiche Band ! Empfagt. die Be-

glückten! vereint die Ent - zückten! und knüpft das seegens - reiche Band ! Empfagt. die Be-

glückten! vereint die Ent - zückten! und knüpft das seegens - reiche Band ! Empfagt. die Be-

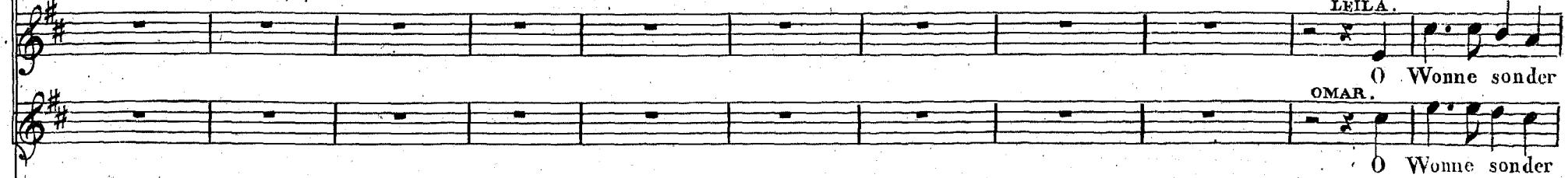
2169.

V. S.

glückten! vereint die Entzückten! und knüpft das seegensreiche Band, und knüpft das seegensreiche Band, das seegensreiche
 glückten! vereint die Entzückten! und knüpft das seegensreiche Band, und knüpft das seegensreiche Band, das seegensreiche
 glückten! vereint die Entzückten! und knüpft das seegensreiche Band, und knüpft das seegensreiche Band, das seegensreiche
 glückten! vereint die Entzückten! und knüpft das seegensreiche Band, und knüpft das seegensreiche Band, das seegensreiche
 glückten! vereint die Entzückten! und knüpft das seegensreiche Band, und knüpft das seegensreiche Band, das seegensreiche
 Band und knüpft das seegensreiche Band, das seegensreiche Band!
 ADELMA.
 Du hast ge - kämpft, ge - lit - ten , du
 (dem Omar Leila zuführend)
 Band und knüpft das seegensreiche Band, das seegensreiche Band!
 Band und knüpft das seegensreiche Band, das seegensreiche Band!
 Band und knüpft das seegensreiche Band, das seegensreiche Band!
 decres. pp dol Fl:
 2169. decres

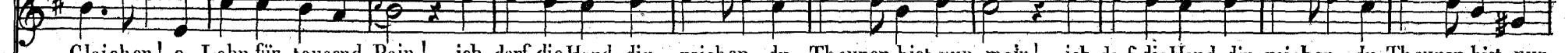
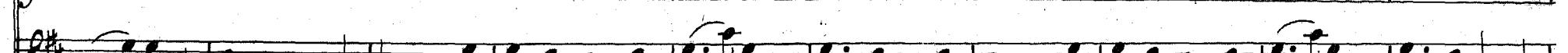


LEILA.



OMAR.

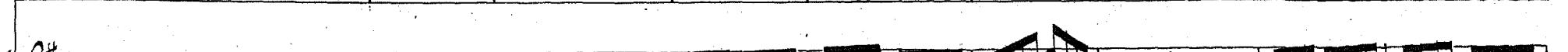
O Wonne sonder



Gleichen! o Lohn für tausend Pein! ich darf die Hand dir reichen, du Theurer bist nun mein! ich darf die Hand dir reichen, du Theurer bist nun



Gleichen! o Lohn für tausend Pein! ich darf die Hand dir reichen, du Theure bist nun mein! ich darf die Hand dir reichen, du Theure bist nun



(Adelma führt die Liebenden
auf den Thron .)

C H O R .

O Freud! o Lust! o Heil! o Wonne! kann
mein!

O Freud! o Lust! o Heil! o Wonne! kann
mein!

O Freud! o Lust! o Heil! o Wonne! kann
mein!

p p *Timp.*

O Freud! o Lust! o Heil! o Wonne! kann
wohl ein Volk beglückter seyn? O Freud' o Lust, o Heil, o Wonne! kann wohl ein Volk beglückter seyn? Omar der Held ist unsre

O Freud! o Lust, o Heil, o Wonne! kann wohl ein Volk beglückter seyn? O Freud' o Lust, o Heil, o Wonne! kann wohl ein Volk beglückter seyn? Omar der Held ist unsre

O Freud! o Lust, o Heil, o Wonne! kann wohl ein Volk beglückter seyn? O Freud' o Lust, o Heil, o Wonne! kann wohl ein Volk beglückter seyn? Omar der Held ist unsre

O Freud! o Lust, o Heil, o Wonne! kann wohl ein Volk beglückter seyn? O Freud' o Lust, o Heil, o Wonne! kann wohl ein Volk beglückter seyn? Omar der Held ist unsre

2169.

Son - ne, Le - i - la mil - der Monden_scheinLei - la mil - der Monden_schein.O Freud! o Lust! o Heil! o Wonne! kann wohl ein Volk beglückter

Son - ne, Le - i - la mil - der Monden_scheinLei - la mil - der Monden_schein.O Freud! o Lust! o Heil! o Wonne! kann wohl ein Volk beglückter

Son - ne, Le - i - la mil - der Monden_scheinLei - la mil - der Monden_schein.O Freud! o Lust! o Heil! o Wonne! kann wohl ein Volk beglückter

Son - ne, Le - i - la mil - der Monden_scheinLei - la mil - der Monden_schein.O Freud! o Lust! o Heil! o Wonne! kann wohl ein Volk beglückter

sey? kann wohl ein Volk beglückter seyn, kann wohl ein Volk beglückter seyn? kann wohl ein Volk beglückter seyn ?!

sey? kann wohl ein Volk beglückter seyn, kann wohl ein Volk beglückter seyn? kann wohl ein Volk beglückter seyn ?!

sey? kann wohl ein Volk beglückter seyn, kann wohl ein Volk beglückter seyn? kann wohl ein Volk beglückter seyn ?!

sey? kann wohl ein Volk beglückter seyn, kann wohl ein Volk beglückter seyn? kann wohl ein Volk beglückter seyn ?!

ADELMA.

Larghetto $\text{d} = 54$.

Ihr er-habnen Himmels-mäch-te! hört eu-re treue Freundin

Piano :

Forte .

an! beschützt der Tugend heil' ge Rechte und leitet sie auf eb' ner Bahn! Ihr er-habnen Himmels-mäch-te,, hört die

treue Freundin an! beschützt der Tugend heil' ge Rechte und leitet sie auf eb' ner Bahn! nach schwer durchkämpften Prü - fungs-

stun-den reicht ihr den Sie - ges - lor - beer hin! nach schweren Prü - fungs-stun-den reicht ihr - den Lor - beer hin!

Allegro.

171.

Lasst sie mit mir ver - bun - den in's Reich des Friedens ziehn! lasst sie mit mir ver - bunden in's Reich des Friedens

Clar: *dol*

ziehn, ins Reich des Friedens ziehn!

nach den schweren Prüfungs - stunden reicht ihr den

cres

f *decreas* *p* *pp* *#p* *#p* *#p*

Lorbeer hin!

reicht — — ihr den Lor - beer hin, reicht ihr den Lor - beer hin!

Fl: *dol* *pp* *cres*

Bald wird die bö - se Macht ver - schwinden , die nun dein kla - - res Le - ben trübt ; die in der Höl - le

f p

f p

schwarzen Grün - den manch fluch - - be - decktes Werk ver - übt ! Sie darf Le -

Ob:

i - la's Glück nicht rauben , sie muss be - schäm't in Nacht ver - gohn : wirst du stark durch frömmen

Fl:

pp

Glauben im Drange der Gefahren stehn ! im Dran - - - - ge der Ge - fah - - ren stehn !

nach den schweren Prüfungs - stunden reicht ihr den Lorbeer hin ! reicht - - - - ihr den Lor - - beer hin ! reicht

Fl: dol

pp

— ihr — , reicht ihr — den Sieges lor - - beer hin — , den Lor - - beer hin !

cres

f

f